Looser Caacolatt

Ubonnements:

in Lodz: Abl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung; vr. Post: Inland, vierteljährlich Abl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto, Ausland, vierteljährlich Abl. 3.30, monatlich Abl. 1.20 incl. Porto. Preis pro Exemplar 5 Ropeten.

Erschreint 6 Mal wöchentlich.

Infertionsgebühren:

Redaction and Expedition:

Dzielnas (Bahns) Strafe Mr. 13. Telephon Mr. 362

Für die fünfgespaltene Petitzeiles der beren Raum im Inferatentheil 6 Rop., auf der erften Geite 10 Rop., Reclamen 15 Rop. pro Beile. Sammtliche Annoncen-Expedition bes 3n. und Anslandes nehmen für uns Aufträge entgegen.

Die Expedition ift täglich von 8 Uhr fruh bis 7 Uhr Abends, an Sonns und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr fruh geöffnet.

Concertgarten beim Hotel Mannteuffel

Heute und täglich:

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS, Gastspiel des



II. Tenor : Herr Meinhoid.

I. Tenor: Herr Burkraf,
II. Tenor: Herr Meinhold.

I. Bass: Herr Friedrichs,
II. Bass: Herr Biberti.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop. Abonnements-Billets haben Gültigkeit.



Bom 9. Juli a. c. wohne ich

Petrifauerftrage Mr. 71, I, St. vis:á-vis ber Paffage Mener, Haus Pfeifer.

Leopold Günther. Zahnarzt.

Die Bureaus der Lodzer Kaufmannsbank

werden bom 13. Inli a. c. auf die Betrifauer-Str. Dr. 74, Ede Meger's Baffage, Geher'iches Palais 1, Ctage übertragen.

Bolitische Rundschau.

- Die Betrachtungen über den Ausfall der deutschen Reichstagswahlen beidaftigen fich immer noch in hervor-ragendem Dage mit dem Schidfal der burgerli-den Demotratie, und es tann natürlich tein Schlefer über ihre fdwere Riederlage, namentlich bei den Sauptwahlen, gebreitet werden. Die na-tionalliberale Partei hat bagegen ihre volle alte Starte wiedererlangt. Steht auch die genaue Sta-tiftit der am 16. Juni abgegebenen Stimmen noch aus, fo ift es doch eine icon jest feftge-ftellte Thatfache, daß die nationalliberaie Partei wieder wie im Jahre 1898 an Stimmengahl fogar einen nicht unbedeutenden Bumache eilangt

Das giebt, wie die "Magdb. Big." fchreibt, wohl ju denten, winn man die Butunft des Liberalis.

mus erflart; denn es geht doch daraus unzweifelhaft hervor, daß dieser ohne die Bertretung natio-naler Interessen auf die Dauer nicht besteben tann. Gine rein fritische und verneinende Thätig-teit tann naturlich niemals den Inhalt einer gro-Ben Partei ausfullen, am wenigften in Beiten, in denen bie Sozialdemotratie in diefer hinficht leider eine wahrhaft widerwärtige Thatigteit ausubt. Bohl iber mug es der Liberalismus ais jeine ziufgabe betrachten, die Regierung unablaffig auf den 28:g liberaler Reformen und einer gang unparteilichen handhabung der Gefete hinzudrangen. Jede Beborzugung bestimmter Stande ift energisch zu betampfen. Gine Bewegung, wie die sozialdemotratifche, tann aber, wie gang richtig bemertt murde, nicht nur fo betampft und bezwungen werden, daß man fie mit Dbjettivitat foildert oder mit Bewalt schlägt; ihr muffen positive Berthe ent-gegengestellt werden. Ge besteht die große Auf-gabe innerhalb der burgerlichen Belt, unablässig einzutreten für die Pflege des bürgerlichen Be-wußtseins, des nationalen Gedankens und der mo-narchischen Treue. Eine ftarke und entschlußfähige Monarchie ist der Fels, an dem sich letzten Endes die revolutionäre Stuth brechen muß. Der Kampf gegen die Sozialbemokratie ist der Kampf für die Berfassung, für die konstitutionelle Monarchie ge-gen den proletarischen Absolutionelle Monarchie gegen den proletarifchen Abfolutismus.

Dan muß nach Mitteln und Begen fuchen, um dem liberalen Burgerthum die Bedeutung gurudjugewinnen, die ihm nach feiner geiftigen und materiellen Grundlage Bufteht. Es ift doch in Birklichleit feine Freude gewesen, wenn man bat gusehen muffen, wie die liberalen Elemente im Parlamente sich gegenseitig zersleischt haben; der sortwährende Kampf zwischen den liberalen Gruppen hat ihren Einfluß auf Gesetzebung und Berwaltung vollständig aufgehoben und den Rudfchritt im Reiche wie in Preugen bedeutend erleichtert.

Mit einer Berfcmelzung parlamentarifder Gruppen, bei denen in vielen Dingen doch eine verschiedene Auffassung besteht, hat man nicht die beften Erfahrungen gemacht; ce genügt die von uns icon feit Sahren bier wieder und immer wieder befürwortete herstellung eines freundnachbarlichen Berhaltniffes, das die Borausfegung für ein Busammengeben in allen wichtigen Fragen ber Politit ift. Bir find der Meinung, daß dem Breifinn nichts mehr geschadet bat, als fein völliges Berjagen in den Fragen der gandesvertheidigung; Deutschland hat nun einmal durch feine gentrale Lage in Europa Die ichwere Pflicht, eine ftarte Ruftung unter eiheblichen Opfern tragen ju muffen, aber immer noch bat fich die Statte Deutschlands als die ficherfte Burgichaft fur die Erhaltung des Beltfriedens erwiefen, unter bem

allein ein gefunder Fortidritt der Rultur möglich ft. Und eine Regierung tann eine Partei nicht ift. Und eine Regierung kann eine Partei nicht als eine Stute betrachten, die ihr in Lebensfragen der Nation eine schroffe Gegnerschaft entgegenbringt. Aus einer Aeußerung des Prinzen Sohen, lohe wissen wir, daß der Reichskanzler Graf Bulow auf dem politischen Schachbrett viel lieber mit dem Liberalismus, als mit den schwarzen Figuren operieren würde; damit er dies sedoch thun kann, ist es nothwendig, daß der Freisinn zu positivem Schaffen bereit ist.

Auch in der nationalliberalen Partei regt fich an verschiedenen Stellen die oben ausgesprochene Forderung, daß der liberale Gedanke in Zukunft micht als bisher betont werden muffe, wenn man nicht unter den Wagen kommen will; das ift um so nothwendiger, als der Abschluß eines konum so nothwendiger, als der Abschluß eines tonfervativ ultromontanen Bundnisses in immer bedrohlichere Nabe rudt. Welche Gefahren damit
für unsere deutsche Rultur heraufziehen, haben
wir nicht nothig, an dieser Stelle, wo der Rampf
gegen die modernen Dunkelmanner von seher
träftig geführt wird, näher auseinanderzusepen.
heute beaucht der Epistopat nur mit dem Finger u winten und wir feben die Regierun der Macht des Rleritalismus bereit, deffen Buniche ju erfüllen. Da ift es aber ziemlich mußig und verkehrt, die Regierung, die in einer Bwangslage ift, anzuklagen, ftatt an die eigene Bruft zu klopfen und dafür forgen zu helfen, daß diefe Bwangelage befeitigt werde durch beffere Bablen. Sier bietet fit der nationalliberalen Partei die Gelegenheit, die deutsche Rultur in Baffengemein-ichaft mit den anderen liberalen Parteien gu ichuten; in den übrigen wichtigen Fragen wird fich hoffentlich auch ein Bufammengeben ermoglichen laffen.

Gin Ausftandsversuch der römifden Dunigipalgarbiften. Jungft waren die Romer in großer Aufregung. Die levaische Stadt in der Rabe des Batitans wurde plöglich militärisch besett. Größere Truppenab-theilungen ftanden beim Petersplat und bei den umliegenden Palaften, was wieder einmal zu den Gerüchten Anlag bot, Leo XIII. sei geftorben. Es blieb jedoch alles ruhig, wie guvor, die Truppen rudten bald wieder in ihre Quartiere gurud und jest erft eefuhr man die mabre Urfache aller diefer außergewöhnlichen Dagregeln. Die Regierung befürchtete nämlich den Ausbruch eines Ausftandes der Munizipalgardiften! Die Berfammlung der Streitenden follte in einem Botale in der Mabe der Peterstirche ftatifinden, die Regierung wollte eine folde jedoch auf teinen Fall dulden, daber bie außergewöhnlichen Borfichismagregeln. Wie man erft nachträglich erfuhr, hatte die Regierung sogar die Absicht gehabt, die etwa ftreikenden Munizipalgardiften entwaffnen zu laffen und alle Richtrömer unter ihnen in die Heimalh zu beforbern, fowie das gange Rorps aufzulofen. Geit langerer Beit herricht nämlich eine große Ungufriebenheit unter diefen Gardiften, deren Dienft haupt-fachlich darin besteht, auf Dednung in den Stra-Ben gu jeben, die Egwaarenbandler gu tontrollieren, Dage und Gewichte zu prufen, die öffentlichen Drofchen zu beauffichtigen, sowie bei städtifchen Beften, welche bekanntlich in Rom nicht felten find, Parade ju fteben. Die meiften unter ihnen find altere, verheirathete Manner, das Reglement verfie fich dadurch, daß fie nach dem Abgange des alten teinen neuen Kommandanten erhalten hat-

alten keinen neuen Kommandanten erhalten hatten, sondern daß der oberste Offizier der Feuerwehr interimistisch mit der Kührung der Truppe
beaustragt wurde. Sie beabsichtigten nun ihre
Korderungen mittels eines regelrechten Streites
durchzuseigen. Als sie aber die Maßregeln der Regierung bemerkten, war's niemand gewesen! Also
wieder einmal viel karm um nichts!

— Um sich über die Absichten des
neuen serbischen, hat der Belgrader Sonderberichterstatser der römischen "Tribuna" eine Audienz
nachgesuchen, hat sedoch seinen Intimus, Better
und Privatsekretär Renadowitsch angewiesen, dem
italienischen Zeitungsmanne Rede zu stehen, als
wenn er selber es thäte". Nach dem Berichte der
"Tribuna" hat denn der Bestragte auch offen von
der Leber weg geredet. Der Journalist sragte
u. a., ob eine gerichtliche Untersuchung der Borgänge vom 10. und 11. Juni zu erwarten sei.
"Bo denken Siehin?" war die Antwort. "Barum
denn? Die Borgänge gehen uns doch nichts an.
Die Beseitigung der Personen, die Serbien entehrt
baben, ist das Wert der Kartei Milans gemeier Die Bejeitigung der Perjonen, die Gerbien entehr haben, ift das Bert der Bartel Milans gewesen, die fich gefagt bat, daß alle Ergebenheit gegen Perfonen ihr Ende haben muß, wenn das Dafein ber Ration bedroht ift. Karageorgewitich ift Ronig. Bas früher vorgefallen ift, geht ihn nichts an. Bevor er die Rrone angenommen hat, hatte die Bollevertretung einftimmig alles etwaige Berfoulden ausgelofcht; es tann alfo von Unterfuchung feine Rede fein. Alle anderen gander, Stalien nicht ausgenommen, haben ganz anderes Blutvergießen nöthig gehabt, um sich die Freiheit und Unabhängigkeit zu erobern. Ließ man es zur Ausrufung des Bruders der Draga zum Thronfolger kommen, so war der Bürgerkrieg da, und dann war es nicht mit dem Tode einer Frau wie jener da, gethan."

Ariegstreibereien am Baltan. Andauernd gejpannt bleiben die Beziehungen zwifchen Bulgarien und der Turtei. Die Bforte bemuht fich zwar, ihre militarifchen Bortehrungen nur ale Abwehrmaßregeln hinzuftellen und ein triegerifches Endgiel in Abrebe ju ftellen. Entgegen diefen Dementis dauert aber die Bufammengiehung frarter, aus Infanterie, Ravallerie und Artillerie beftebender Abiheilungen an der bulgaritden Grenze fort, deren Ronzentrirung durch die Rothwendigfeit ber Betampfung der Banden in teiner Beife ju ertlas

Aber auch in Bulgarien faßte tein Menich die jungften Roten an bie Turtei und die Gignatarmachte fowie die fcmebenden Berhandlungen anders auf, als ein Mittel, burch welches die bulgarifche Regierung gur letten Borbereitung ber Armee Beit gewinnen will. Das Bolt will anicheinend den großen Befreiunge-Rrieg. Die 2 Millionen France, die fich die Regierung vor zwei Monaten jur Ergangung der Ausruftung Des Beeres hat bewilligen laffen, find zu Ruftungezwichen bis auf Seller und Pfennig ausgegeben. Ge find 120.000 Mannlicher-Repetiergewehre angeschafft worden, fo daß jest die gefammte Armee fammt der Referve mit diefem Gewehr ausgeruftet ift. Rur 15.000 Gewehre fteben noch aus, die anberen mußten in furgeften Griften geliefert werden und find dann auch geliefert worden. Die 60.000 langt aber, daß ste trosdem ohne Ausnahme in der Raserne schlen Dann aber beklagten sie und find dann auch geliesert worden. Die 60.000 Berdan-Gewehre, mit denen die Reserven bisher manger dem Dienste Zivilleidung tragen, weniger Abgaben zahlen usw. Besonders verlett fühlten Depots an der Grenze untergebracht, theils bereits Berdan-Gewehre, mit benen die Referven bisher bewaffact war, find einftweilen unfichtbar geworjest zur Bewaffnung mazedonischer Bulgaren jenjeite der Grenze verwendet worden feien.

In Berlin glaubt man, das Minifterium Petrow-Petrow, das jest mit einem ausschlieglich Bantowiftifden Beamtentabinet arbeitet, werde fich über die neue Barnung der Machte, die den Bulgaren Rube gebietet, teiner Taufchung bingeben. Gin bulgarifch-turtifcher Rrieg begegnet ber einftimmigen Berurtheilung Guropas. Rommen bie Berhandlungen über die nachften Monate gut hinmeg, dann ift vielleicht fur diefes Sahr die Rube noch gefichert. Der Gultan will feine fremde Ginmifdung und hat den Bulgaren die Gemeindeautonomie zugefichert, falls der Aufftand völlig unterdrudt mird.

Done Anwendung von Gewalt ift das Baltanproblem freilich nitt gu lojen ; aber auch bie Bulgaren werden in ihrem eigenen Intereffe gut thun, eine folche Lofung nicht zu beschleunigen. — Urber eine Burenver-

fammlung in Beidelberg berichtet bas minifterielle Blatt "Standard" mit fichtlichem Merger :

Die Burenversammlung war von 2000 Perfonen besucht. Botha mochte einen entschloffenen Berfuch, die Gemuther der Buren gegen die bris tifche Regierung aufgureigen. Der Sag der Uebergabe, fo führte er aus, fei der bitterfte gewesen, den die Buren in Sudafrita jemals gesehen haben. Der Boden gehore rechtmäßig den Afritandern und muffe ihr Gigenthum bleiben. Rachdem ein Sahr verftrichen, fei jest Grund gur Soffnung porhanden, daß binnen viergebn Tagen bem Burenlande Transvaal, der Dranjetolonie und der Raptolonie Amneftie gewährt werden wurde. 218. dann, nicht eber, murden die Buren bereit fein, Sand in Sand mit den Briten gu geben. Die Buren mugten ihre Nationalität in jeder Sinficht aufrecht erhalten; das Sollandifche durfe nicht als fremde Sprache behandelt werden.

Inland.

St. Petereburg.

- Das Regimentsfest der 2. G.-Ruraffiere Gr. Dajeftat murde am 21. Juni a. St. in Baritoje Sjelo durch eine Rirchenparade begangen. auf dem Plage por dem Großen Bartofelichen Palais hatten dre Ruraffiere in ihren glanzenden Buftungen Aufftellung genommen. 33. RR. D.b. die Großfürften Boris Bladimirowitich, Andreas Bladimirowitich, Dichael Ritolajewitich, Georg Dichailowitich und Alexander Michailowitich mit Grlauchter Gemablin Groffürstin Zenia Alexan-browna waren eingetroffen. Um 12 Uhr Mittags juhren 3 hre Dajeftaten der Raifer, Die Raiferinnen Maria Feodo. rowna und Alexandra Seodo rowna an das Palais heran — Seine Majestät zu Pserde. Bhre Majestä-ten die Katserinnen und Ihre Raiserliche Sobeit die Großfürftin, benen bei 3hrem Eintreffen Blumenftrauge dargebracht worden maren, fcauten der Parade vom Balton gu. Geine Daje ftat trug die Ruraffieruniform mit dem Andreasbande. Hach Entgegennahme des Rap. ports begann der Umritt des Raifers mit dem glangenden Gefolge, worauf Allerhöchftderfelbe Gich jum Feldaltar begab, wo der Gottesdienft celebrirt murde. Rach der firchlichen Feier defilirten die Ruraffiere zwei Mal an Gr. Da ge-It at vorüber und wurd en des Allerhöchften Dantes gewürdigt. Der Raifer geruhte nun noch dem Abbringen der Standarten beigumohnen und begab Sich dann ins Große Barftoffeliche Palais, wo das Allerhochfte Frühftud ftatifand. Seine Dajeftatber Raifer erhob bier Gein Glas auf das Bohl des Regiments.

- Den vier Grengwächtern, welche nach bem Tode ihres Rittmeifters Lippomann und zweier Rameraden am 1. Dai nicht weit von gentoran in heldenmuthiger Beife fich einer überlegenen Angahl von perfifden Raubern ermehrten, fpricht der Finangminifter feinen Dant aus; ber Gemeine Rorfhel, der nach dem Tode feines Diff. giers die Suhrung übernahm, wird gum Unter-Diffigier befordert; er erhalt eine Belohnung von 25 Rbl. und feine drei Rameraden - von 15 Rbl. Abgefeben bavon merden für die Bier Chrenbelohnungen ausgewirtt merden.

- Ueber die Sahrt des Euftballone "General Bannowsti" bringt der "Upan. Bacru." folgende

"Am 14. Juni a. St. flieg der Ballon "General Bannowsti" des Uebungs - Lufifchifferparte vom Sofe der Petersburger Gasgefellicaft auf und nahm feinen Beg nach Beften. Rur bei Sunger-burg ichwebten die Luftichiffer Turge Beit über dem Meere, murden aber dann nach ber nördlichen Beipus-Gegend und hierauf nach Beften - faft immer in der Sobe von 2 Berft von der Erde, wo fie ein ftarter Luftftrom mit einer Gefdwindigteit von 62 Berft in der Stunde forttrug - fortgetrieben. Rachdem die gahrt 64 Stunden gedauert, bewert. ftelligten bie Buftichiffer 2 Berft von der Bennernichen Glasfabrit und 15 Berft von der Station Lauri der Fellin - Revaler Bufuhrbahn die Bandung, etwa 70 Berft von Reval. Der hochfte Puntt des Aufftiege betrug 3100 Meter, die geringfte Temperatur - 4 Grad Celftus. Gegen 325 Berft haben die Euftichiffer gurudgelegt und tehrten erft am 16. Juni Morgens nach Petersburg zurud."

Sfuwalti. Bie bekannt, war der Schrift. führer des 10. Scharficugeneegiments, der unter dem Berdachte ftand, den Stabscapitan beffelben Regiments, Gerafimow, ermordet zu haben, arretirt worden. Bie der "Bapm. Auen." nun ersfährt, ift der bes Mordes angeflagte Schriftschrer der Ranglei des 20. Schugenregimente, Titularrath Stanislam Pogoweti, der im Gefangnig von Sjuwalti internirt gehalten murde, nach einer Borprufung im Sumaltifchen Bezirtegerichte, be-bufs Befiftellung feines phyfifchen Gesundheitegu-ftandes in das Tworfi Dofpital fur Geiftesfrante abgefertigt worden, um feinen Gefundheits. guftand endgiltig feftzuftellen, bevor die Berichte-

verhandlungen anfangen. 2Bladiwoftot. In der Mandichurei macht fich in letter Beit der Mangel an Silber außerft bemerbar, fo daß der tufftiche Gilberrubel, wie die "Amyp. Pas." ju berichten weiß, neit 1 Rbl. 40 Rop. bewerthet wird. Die örtlichen Bieb. handler, die ihr Bieb in der Mongolei auftaufen, bas dort fast ausschließlich mit Silber in Barren bezahlt wird, wandten fich bereits telegraphisch nach Port Arthur, Charbin, Mutben und Bigitar, nach Port Arthur, Charbin, Mutden und Bigitar, Radaver. Und femper aliquid haeret, von überall doch tonnten fie an teinem Orte das gewunschte fchleppt fie e.was mit fort. Die wingig fleinen

Silber erhalten. Dieje Ericheinung ift um fo verwunderlicher, ale, wie gerüchtweise verlautet, in legter Beit aus der Mandichurei gegen 17 Dillionen Dud exportirt murden, welche Lieferung doch Geld ins gand gebracht haben mußte. Gleich. zeitig mit der Beldfrifis in Tientfin, wo viele dineffiche Banten (Beihtaffen) liquidirten, ift das Symptom der beunruhigenden Lage, da die Chinefen in folden Fallen ihre Capitalien in die Erde gu vergraben pflegen. Go mar es auch im Jahre 1900 3. B. in Algun, wo hernach ein ganges Jahr hindurch Rachgrabungen in den Gemufegarten und den abgebrannten Gutten ftattfanden. Infolge des Bahnbaues in der Dand. fourei, bei dem in erfter Linie Chinefen befchafligt waren und infolge der ftationirten ruffifchen Truppen, die ihre Souragieeintaufe an Drt und Stelle beforgten, mußten die Bewohner der Mandichurei über genugende freie Baarmittel verfügen und tropdem find diefe nicht dis-

Muf zum Bernichtnugstampf!

Benn ich diefen Bedeuf jest hinaussende in Stadt und gand, fo beeile ich mich fogleich, fur etwaige angfiliche, durch den eben beendeten Babltampf erregte Bemuther hingugufugen : Richt gum Burgerfriege will ich aufwiegeln, fondern nur auffordern jum energischen Rampf gegen das Bolt ber Bliegen, in fpecie ber fogenannten Stuben. fliegen.

Belden Schaden das große herr der verdiedenen Sitegenarten befonders durch ihre Daden in Beldern, Garten und Balbern anrichten tann, ift wohl allen, jumal den Gartnern, Forftleuten und gandwirthen betannt. Und wer fich darüber eingebenb belehren will, der leje einmal das betreffende intereffante Rapitel in Brebme Thierleben durch.

Die Bliegen aber, die fich ebenfo in den Stuben wie auf den Stragen, den Sofen und in den Stallen umbertummeln, halten wohl die meiften für recht harmlofe Geschöpfe, die uns nur durch ihre plumpe Bertraulichkeit läftig werden, die une argern, wenn fie in die Speifen und Betrante hineinfallen, oder wenn fie une die Rube des fußen Morgenschlummers rauben und uns im geliebten Mittagoichiafchen in raffiniert hatnadiger Beife "pijaden."
Die arztliche Biffenicaft hat jedoch erkannt,

daß diefe Sausthierchen die menschliche Gefundheit

unter Umftanden arg fcadigen tonnen. Der Roiper der Bliegen ift mit feinen barchen befegt, und wie die Bienen und Bespen, welche in die Blumentelche bringen, die Befruch. tungeforperchen mit ihrem Saarpelg aufnehmen und von Bluthe gu Bluthe tragen, fo werden auch die Bilegen ju Diagern der verschiedenften Unftidungeftoffe und Rrantheits-Mitcoorganismen. Die Bliege ift in ihrer Rafchaftigteit nicht mab. lerifch, fie untersucht alles, fie fest fich auf alles, auf unfere Dahrungemittel wie auf etelhafte, faulende menfeliche und thierifche Auswurfsftoffe und Gier jenes Madenwurme, das Pfrichenfdmanges der Rinder wie Erwachjene qtalt, gelangen haup fächlich durch diefe Bermitilung der Bliegen i den Mund und Darm der Menich n.

uber unfere Infetten find nicht nur mecha nifche Trager mehr oder weniger gefährliche Rrantheiterreger, in ihren punttformigen Aus leerungen, mit denen fle unfere gange Umgebung befudeln, find auch lebensfähige Rrantheiteteime entdedt worden.

So ift es denn nicht zu verwundern, daß biefe "harmlofen" Infetten die befannten ganftedenden Rrantheiten, von denen ich nur Tubertulofe, Milgbrand und Bundinfettion hervorh ben will, haufiger, als man vermuthen tann, verbreiten und verurfachen.

Die Gefahren, die ich hier nur turg andeuten tonnte, find nicht übertrieben, wie das freundliche Dublitum gewöhnlich von vorn berein vom Sygieniter annimmt, fondern durch viele mitiojtopifche Unterfuchungen und Experimente an Thieren ftreng bewiefen.

Es ift daber mohl ein jeder verpflichtet, um fich und feine Mitmenichen gu fcuben ohne große Mube und Roften, den Rampf gegen unfere Thierden aufzunehmen.

In eifter Reihe muffen menfcliche und thierifche Auswurfftoffe, überhaupt Dinge, die ber Saulniß fabig find, fobald als möglich befeitigt oder desinfigiert werden, überall muffen gued' mäßige Spudnapfe aufgeftellt werden, den Ditmenichen muß es nothigenfalls in derbfter Beife flar gemacht werden, daß das Ausspuden in die Stuben, in die Bagen u. dergl. ebenfo unanftan. dig wie gefährlich ift. gerner muffen Speifen und Betrante mit Glasgloden oder Drahtnegen gefcutt werden, nicht nur in den Saushaltungen, fondern auch in Reftaurationen und in gaden, in benen Rahnungs. und Genugmittel feilgehalten werden. Wenn die geehrten Damen, die ich durch diefe Beilen "lächerlicherweise aufgehest" habe, jest die Delitates- und Eruchthandlungen u. f. w. betreten, merden fie mit Erftaunen beobachten, wie gegen die erften Regeln der Reinlichfeit und Sygiene gefündigt wird. Auf den in den gaden oder häufig fogar por denfelben, auf den Stragen, ausgestellten Waaren liegt nicht nur ber bide Stragenftaub, fondern die niedlichen Gliegen fpagieren auf ihnen gang ungeftort umber, als ob fich das jo gang von felbft ver-

Sa, hier ift es wirllich angezeigt, gleich wie-ber nach der Polizei zu ichreien, denn einfache hinmeifungen auf die Gefahr durch die Mergte

nüßen erfahrungsgemäß nur wenig. Alle Genugmittel, die den Fliegen fo bereitwillig und thierfreundlich preisgegeben maren, muffen, wenn man fich fcuten will, felbftverftand. lich por dem Effen grundlich abgewaschen werden, wenn fie auch dadurch etwas an Boblgefchmad verlieren follten. Leider wird dies haufig verfaumt und tann auch nicht bei allen Baaren ausgeführt

Den Müttern rathe ich, die fleinen ichlum-mernden Rinder vor den Tliegen, die fich mit Borliebe auf die Lippen der Rleinen fegen, mit dunnen Schleiern ju behüten. Go manche berhangnigvolle Rrantheiten, befonders Magen-Darm-tatarrhe tann man durch diefe fleine Gorgfalt von den Rindern fernhalten.

Die Radiumstrahlen.

Gine Soffnung für Blinde.

Bon

Dr. E. S. London.

(Bom Raiferlich Ruffifchen Inftitut für experimentelle Medicin, Abiheilung für allgemeine Pathologie in Petersburg).

Reine der Gifindungen der Reugeit bat eine fo meitgebende Popularitat erhalten, wie die Entdedung des Radiums.

Bodurch erflärt fich das ? Ge ertlart fich hauptfachlich dadurch, daß in der letten Beit die Biologen und Pathologen in Bezug auf die Berhaltniffe der genannten Strab. len gu bem lebenden Organismus im bochften

Grade miffenswerthe Resultate erhalten haben. Das Radium ericien als etwas Unerwartetes für die Biffenicaft, denn fle feste fein Borhan-tenfein in der Ratur nicht voraus. Das Radium war nicht von der Biffenschaft vorausgesehen und vorausgejagt. Es erichien im Gegentheil gleichsam ale Proteft gegen einige miffenschaftliche Grund-fate, wie gum Beifpiel gegen die Theorie ber Untheilbarteit der Atome ufm. Cbenfo unerwartet erfchienen die phyfiologifch-pathologifchen Gigenfchaften des Radiums, welche ichon von mehreren Forschein ftudirt worden find. (F. Giesel, F. himftedt und B. A. Nagel, Javel und Curie, Alfred Sternthal, Jodol, 3. Danyst, Georges Bohn und vom Bortragenden.)

Die Begiehung der Radiumftrahlen gu den lebenden Organen hat fich als zweierlei erwiefen : Entweder tritt die Thatigteit der Strahlen gleich hervor oder aber nach langerer oder fürzerer la-tenter Periobe. Das Erfte bezieht fich auf das Seborgan, bas 3meite auf alle übrigen Drgane

und Bemebe. Beginnen wir mit der Birtung ber genann. ten Strahlen auf das Auge und ihrer Bedeutung für deffen Gehvermögen im Allge-

Benn wir unter gewöhnlichen Umftanden, im Bellen, auf das in unferem Bebrauche befindliche Radiumpraparat binbliden, fo feben wir por uns ein braunes torniger Pulver, abnlich dem

fcmargen Binde verbindet und dann nach fünf bis gehn Minuten, nachdem wir uns an die Duntelheit gewöhnt haben, unferem Muge in einer Entfernung von 10 bis 15 Centimetern ein Schach. telden mit Radium nabert. Thut man das mit dem rechten Auge, fo erhalt man in demfelben eine mehr oder weniger ftarte Lichtempfindung, eine um so ftartere, je naber das Schachtelchen dem Auge gebracht wird. Es wird uns scheinen, als wenn fich por unserem rechten Auge ein heller Raum eröffnet ohne scharfe Umriffe, mit anderen Borten, als wenn unser Auge in eine helle Sphare getreten ift. Ginen abnlicen Gindrud empfängt babei auch das linte Auge, aber nur in febr ichmachem Grade. Nabert man desgleichen bas Schächtelchen bem linten Auge, fo erhalt es einer helleren Lichteindruck und das rechte einen fcmacheren. Das Resultat verandert fich im Allgemeinen faft gar nicht, wenn bas Schachtelden mit Radium in ein metallenes Futteral eingeichloffen wird oder auf das Auge mehrere Sande aufgelegt werden. Man empfängt den Licht. eindrud auch in dem Falle, wenn man das Schächtelchen mit Radium der Schläfe nabert oder der Stirn oder bei manchen Personen mit einem Reinen Ropfe dem Sinterhaupt. Das Schächtel-den selbst und das Radium find dabei nicht fichtbar.

Bird der Berfuch in einem duntlen Bimmer gemacht, fo ift es naturlich überfluffig, die Augen gu verbinden.

Die läßt fich die beschriebene Ericheinung er-

Die Antwort auf diefe Frage geben die Beobachtungen, welche an Menichen gemacht worden find, bei denen ein Auge gefund, aber das andere frant an irgend einem Theile desfel-

Derartige Berfuche ertlaren unzweifelhaft, daß, wenn die Mighaut des einen Auges irgendwie gerftort ift, der Menich in demfelben einen Lichteindrud betommt, feinem Charatter nach verfchieben vom demjenigen, welchen er vom anderen ge-funden Auge erhalt. Die Lichtericheinung, die fich dem franten Auge darbietet, bringt eine annabernde Abbildung des geftorten Befichtafeldes des-

Intereffant ift es, daß die Rryftall-Linfe bes Auges, welche bei einem gefunden Menfchen jum guten Sehvermögen beiträgt, die Gindrudefähigfeit der Radiumftrablen auf das Auge fcmacht. Die Urfache diefer Ericheinung liegt augenschein-lich darin, daß die Rryftall-Linje diefelben gurüdhält.

Es entfteht nun die folgende Frage : Bird ein Menich mit durch ein ichwarzes Tuch gut vor dem Lichte gefcutten Augen oder ohne diefen Sous im duntlen Bimmer den Gegenftand feben, auf welchen die Radiumftrablen gerich. tet find ?

Rein, er wird ihn nicht feben, weil die Strablen, welche den Gegenstand erreicht haben, durch denfelben hindurchdringen und gum Theile in ihm gurudgehalten werden ; aber es entfteht weder eine Burudwerfung von der Dberfläche des Gegenstandes noch eine Brechung durch die durch-fichtigen Medien des Auges, da den Radiumftrab. len diefe Gigenschaften der Lichtftrahlen fremd find. Aus materiellen Theilden beftebend, laufen fie geradlinig vorwarts, ohne gur Geite abguweichen.

Salt mon vor einem Menschen mit verfinfterten Augen ein Schächtelchen mit Radium höher als das Auge, fo wird hauptfachlich die untere Salfte ber Renhaut beleuchtet, und der Menich mertt, daß das Licht von oben tommt. Das bemahrt fich auch in Bezug auf andere Lagen der Schach-tel. Mit einem Borte, nach einigen Berfuchen erlernt der Menfch mit größerer oder geringerer Deutlichkeit die Siguren, welche der erfahrene Experimentator bor ihm in der guft zeichnet, gu unterfcheiden.

Die eben befprochenen Thatjachen mußten natürlichermeife gu dem Gedanten führen, mit dem Radium das zu versuchen, mas bis jest in Bezug auf Richtfebende mit anderen Mitteln gu thun nicht gelang, bas beißt ihnen die Möglichleit gu ichaffen, Sehvorftellungen zu empfinden. Aber alle Ber-fuche, zur Bafis eines folden Berfahrens die un-mittelbare Birtung der Radiumstrahlen auf die Rethaut gu legen, erwiefen fich als unguverlaffig in der Praxis und außerdem fcalich in der Theorie. Barum unguverläffig, wird begreiflich, felben bervor. Benn die Dephaut im Auge gang | wenn wir in Ermagung gieben, daß ein jeser

| zerriebenen Rauchtabat. Etwas gang Anderes fe. fehlt, fo zeigt das lettere gar teine Reaction auf | Richtfebende feine eigenartig unveranderte Rephant | ben wir, wenn man uns die Augen mit einer bie Radiumftrahlen. bat, und warum theoretifch ichadich, wird uns flar werden, wenn wir uns mit ber Birtung der Radiamftraglen auf lebende Gemebe betannt

Die Unmöglichteit, ju dem genannten 3med Die unmittelbare Birtung der Radiumftrablen auf das Auge gu benügen, zwang den Experimentator, fic an ihre hauptfächlich mittelbare Birtung zu wenden. Es entstand der Gedarte, die Fähige teit der genannten Strahlen zu benützen, die Fluorescenz des Schirmes aus Bariamplazineganid bervorzurufen. Wenn man fold einen Schirm in einer gewiffen Entfernung vom Radium balt, jo leuchtet er in matt grungelber Stuoresceng. Und wie grell auch diefe Bluorescenz fein moge, jo werden doch die umgebenden Gegenftande nur febr fcmach beleuchtet. Db man nun den Schirm dem Raftchen mit Radium nabert oder von dems felben entfernt, fo tonnen wir doch fene Lichtbegiehungen erhalten, welche in jedem einzelnen Salle erforderlich find.

Die Schattengebilde auf dem Schirme tonnen bervorgebracht merden entweder durch Anbringung metallener Wegenftande auf der hinteren Glache bes Schirmes oder durch Anbringung von Figuren, welche aus undurchfichtigem Material (ichwarzem Papier, bleiernem Blatt) auf der Borderfeite angefertigt find. Der Schuler halt ben Schirm nabe bet dem lichtempfindlichen Auge und Der Lehrer beleuchtet den Schirm mit den Radiumftrablen, die denfelben durchdringen.

Dant dem Contraft der Fluoresceng-Beleuchtung und der Abmefenheit irgend einer Debenbeleuchtung gelingt es, dle Unterscheidungejähigteit Des Auges zu ertoben. Auf diefem Princip be-ruht jum Beifpiel unfere Sabigteit, des Rachte die Sterne mahrgunehmen, je duntler die Racht ift, ferner die Fähigteit, feinfte Theilchen bes Goldes im Radin mit hilfe des Apparates von Siedentopf und Bfigmondy zu unterscheiden. Die Unterscheidung ergrebt fich in folden Fallen nicht duich die Differenz der Barben, fondern durch die Differenz von Licht und Duntelheit. Auf diefem Bege gelingt es, bem lichtempfindlichen Richtlebenden Gehvorftellungen, die er früher nicht gehabt bat, beigubringen. In einigen Ballen muß man eine andere Methode ge-

Muger den angeführten Bertheidigungsmit- ? feln muffen wir nicht verfaumen, Angriffsmaffen usgiebig gur Anmendung gu bringen. Die Miegentlappe, die gur Beit meiner Rinderjahre in hiner Bohnung fehlten durfte und oft fogar mit er ichonften Derlenft derei verziert war, durfte im menigften zu empfehlen fein, weil die Leichen ber Erichlagenen oft an den Banben fleben Beiben : tein erfreulicher Unblid für den Beundheiterath! Rur wenn man einmal einen boshaften Störenfried vernichten will, bediene man fich Diefes finnreichen Inftrumentes, beffen Erfindung mit Sicherheit in die poftglaciale Beit gelegt werden muß.

Die Fallen, die Leimeuthen und "Leimtuten" ragegen tonnen nicht zahlreich genug aufgeftellt erden. Wenn diefe auch durchaus nicht einen ihetifch iconen Bimmerfcmud darftellen, fo fann man fich doch in diefer Beziehung ein-mal ausnahmsweise mit Recht auf den benatigten Behrfat berufen : "Der 3med beiligt

> (Magdb. 31g.) Alani & Castella

Zagesdronil.

- Bom Wohltbatigfeits , Berein. Mit Rudficht auf die bedrangte materielle Lage des Lodger driftlichen Wohlthatigteite-Bereins bat ber berr General-Gouverneur beim Minifterium bes Innern befürwortet, daß dem Berein geftattet werde, bei dem in Ausficht genommenen Gartenfeft eine Tombola bis jur Gefammthobe von 10,000 Rbl. ju arrangiren unter der Bedingung, dog der Preis eines Billets 50 Rop. und ber Eintrittspreis 1 Rbl. beträgt.

- Unfalle. Der vierzigjährige Philipp Marcintoweti, der aus Bouneta Bola nach Lodg gelommen war, um Arbeit gu fuchen, wurde auf ber Rrutta. Strafe in völliger Entfraftung am Boden liegend aufgefunden und mit dem Rettungsmagen ins Sofpital gebracht.

Auf der Botontna-Strafe No 52 fturgte der defahrige Rart Schmitten und brach fich das

Auf der Poludnioma. Strafe 16 40 erhielt

die Dbfthandlerin Gita Rufel einen Stoß, ftel bin und verftauchte fich ten arm. Dem auf der Petritauer Strafe M 58 im Thor fiebenden Dbftbandler hewer Rlucgtoweti ging eine Buhre über den Bug und verurfacte

ihm empfindliche Berletungen.

Auf der Station Andrzejow fturgte die 42jährige Chana Rumierna beim Aussteigen aus' bem Baggon und verftauchte fich den linten Sug.

- Die Lodger Sppotheten . Ab. theilung macht betannt, daß ber Termin gur Regelung der Sinterlaffenfchaft folgender Perfonen auf den 4. Januar 1904 feftgefest ift :

1) Auguft Runtel, geftorben in Lodg, ben 10. Marg 1900, Beffig r des Lodger Sm mobile No 825 a.

2) Sofefine Ganger, geftorben in Lodg ben 28. April 1903, Gläubigerin ber Summe

von 30,000 Rbl., eingelragen auf verschiebenen Lodger Immobilien.

3) Sura Tyber, geftorben in Przedborg ben 9. Mai 1901, Glaubigerin der Summe von

1600 Rbl., eingetragen auf dem Lodger Immobil № 1386.

4) Saymon Billid, geftorben in Lodg ben 15. November 1901, Befiger ber Lodger Immobilien No 232 und 296.

5) Julius Buhle, gestorben in Lodg ben 19. September 1896, Befiger Des Lodger Immobile No 790 k.

6) Guftan Ernft, geftorben in Zgierg ben 12. Juni 1902, Gläub'ger ber Summe von 1000 Rbl., eingetragen auf dem Zgierzer Immobil

7) Baja Delamann, geftorben in Bodg ben 16. Juni 1895, Gläubigerin der Summe bon 596 Rol, eingetragen auf dem Lodger 3m.

8) Emma Bagang, geb. Saufer, ftorben in Lodg den 30. September 1900, Mitglaubigerin ber Summe von 3800 Rbl., eingetragen auf dem Lodger Immobil Ne 806.

9) Friedrich Das, geftorben in Lodg ben 2. Februar 1890, Beffger des Lodger 3mmobils Me 789.

10) Julius Fritiche, geftorben in Troppau den 22 April 1902, Befiger des Lodger

11) @manuel und Reinhold Diller, gestorben in Bodg den 21. December 1900 bezw. 18 Juni 1901, Mitglaubiger der Summe von 9773 Rbl., eingetragen auf dem Lodger 3m. mobil No 1305.

- Bicitationen. Laut amtlicher Befanntmachung werden vertauft :

1) Am 25. September (8. Dliober) im Petritauer Begirtsgericht das in Reu-Baluty an der Dworsta-Strafe unter & 210 A gelegene Immebil, Josefa und Jan Bernadi gehorig, auf Antrag von Berich Martus (400 Rbl.), abzeichast auf 6000 Mbl.

2) Am 4. (17.) Oliober im Local des Lodger Friedenerichterplenums das Lodger 3mmobil 14 338 B, an der Solna-Straße gelegen, Beret und Choja Rornwaffer, Efther Rohn und den Erben von Pintus Manachem Robn geborig, auf Untrag von Stefanie Sosnowsta (13,000 Rbl.), abgefcatt auf 27,000 Rbl.

- Die fortmabrend gunehmende Mus. wanderung der Juden nach Almerita hat die Regierung der Bereinigten Staaten veranlagt, einen Delegirten Martus Braun nach Guropa gu ichiden, der die Urfachen der Auswanderung an Drt und Stelle ftudiren foll. Braun hat bis jest Budapeft und Bien besucht und ein reiches Daterial über die Thatigteit der Emigrations-Agenten gesammelt. Gegenwartig halt er fich in Kratau auf und wird nachftens in Baricau eintreffen, von wo aus er mehrere größere Stadte im judifchen Unfledlungerayon bereifen wird. Die gioniftifchen Rreife halten fur ben ameritanifchen Delegirten ein umfaffendes Material in Bereitfcaft, aus dem hervorgeht, daß das gange Auswanderungemefen einer rationelleren Organifation bringend bedarf. Geiner Bertunft nach ift Braun ungarifder Jude.

Firner, wenn man an der hinteren Schirm. feite ein Schächtelden mit Radium anbringt, fo eifdeint auf der vorderen Oberfläche deffelben an der entsprechenden Stelle ein intenfiv beller Blid. Ift der Blinde im Stande, diefen Licht. fdimmer zu erfaffen, fo tann er auch feiner Bewegung folgen. Stellen wir uns jit vor, daß ber borliegende Lichtschimmer irgend eine Figur bilde und der Blinde diefe Figur mahrnehmen

Wenn man ein foldes Berfahren in Anmendung bringt, tann man das Schreiben, Beidnen ufmi lehren.

Alles hier gesagte hat nicht nur feine theo-relische Begrundung, sondern auch ichon feine praktischen Beweise. Go jum Beispiel ein elfjabriger Anabe, welcher das Geficht im erften Lebensjahre in Folge einer atrophischen Affection beider Sehnerven verloren, jedoch die Empfäng-lichteit fur Licht bewahrt hatte und Licht von Schatten unterfcheidet, hat icon gelernt, Buchftaben auf dem Schirme zu unterscheiden und die aus diefen Buchftaben zusammengefesten Worter ju lefen. Die Buchftaben muffen genügend groß und genugend bon einander getrennt fein.

Es ift icon ber Berfuch gemacht worden, auf irgend eine andere Beife Diefelben Refultate ju erreichen, ta das Radium ziemlich theuer und wenig juganglich ift. Dazu muß noch die eigenthumliche phyfiologifch-pathologifche Birfung auf den Drganismus in Betracht gezogen

Bas die lette anbetrifft, fo ift vor Allem gu bemerten, daß in der Birtung der Radiumftrablen drei Perioden beobachtet werden : Auf die erfte latente Periode, wenn in dem lebenden Gewebe feine fichtbaren Beranderungen conftatirt werden, folgt die Periode einer gewiffen Reizung, welche nicht immer mahrgenommen werden tann, und endlich, wenn die Ginwirtung genug intenfiv gemefen ift, tommt die Periode der Befforung. Daraus ergibt fich, daß mit Sife des Radiums die Greichung verschiedener Effecte möglich ift. Das Resultat hangt von der Dauer der Gin-wirtungezeit, der Entfernung des Praparates und der Duantitat wie auch Qualifat des letteren ab. Bericiedene Gewebe find in verfchiedenem Grade

Im Allgemeinen gefagt, ift taum ein leben-

brauchen, die größere Quantifaten von Radium | bes Gemebe ba, welches der Birtung der Radium. ftrablen entginge. Berfuche find an gang vericiebenen Dijecten gemacht worden : an Pflangen. famen, an Bacterien, an Thierteimen, Gigellen, Frofdwurmen, an Meerfdweinchen, Raninden und gulett an Menichen. Es ift gelungen, die ichadi-gende Birtung auf alle diefe Berfuchsobjecte wahrzunehmen. Es hat fich erwiefen, daß die Pflangen: und Thierteime die Fabigfeit jum Bachethum verlieren; die Blatter werden gelb, die Thierteime bleiben fteben in ihrer Entwickelung und ergeben in gewiffen Fallen nur turgleibigen Difmucho; barum, weil einige Theile der Reime in ihrer Lebenethätigfeit und ihrem Bachethum geflort, andere aber begunftigt werden. Befonders intereffant find die Berfuche an Gaugethieren und Menfchen. Wenn man die Saut eines , Deerfcmeindens, eines Raninchens oder eines Menfchen der Birtung der Radiumftrahlen ausfest, fo läßt fich die erften Tage nichts Befonderes bemerten. Aber nach einigen Tagen - je Harter die Wirtung war, defto fruber - erfcheint eine Rothung, eine Gefchwulft und fogar eine Bunde (uleus necroticum), die fich hartnädig halt. Roch intereffanter find die Berfuche, welche an weißen Maufen angestellt worden find. Aus diefen Berfuchen hat fich ergeben, daß, wenn man auf den Dectel eines Glasgefäßes, in welchem weiße Maufe find, ein Schachtelden mit Radium, legt, fo werden die Thiere nach einigen Tagen trant und tommen endlich unwiderruflich um in Solge einer gahmung des Athmungscentrums.

Der Ginflug des Radiums auf die Sut des Rorpers ermedte den Gedanten, feine Bedeu. tung ale Behandlungsmittel bei einigen Sauttrantheiten, wie g. B. Lupus u. f. m. ju erproben. Die bis jest erhaltenen Refultate find febr

ermuthigend.

2Bas die anregende Birtung der Radiumftrablen anbetrifft, fo zeigt fie fich gang zuerft darin, daß g. B. die nicht befruchtete Gizelle eines niedrigen Thieres unter dem Ginfluffe derfelben fich zu entwideln anfangt, ferner noch darin, daß 3. B. bei dem Raninchen die Saare auf der Stelle der Ginwirtung mitunter nicht nur unbefcadigt bleiben, fondern im Gegentheile ein

Erhöhtes Bacheihum zeigen. Dit einem Borte, die physiologischen Gigen-Schaften der Radiumftrablen find ebenfo intereffant wie ihre phyfitalifchechemischen, und wer weiß, was noch der morgige Tag bringt.

- Concurs. Das Petritauer Bezirtegericht hat die Raufleute Abraham Lewtowitich (in Lodg) und Beret Bemtowitich (in Pabianice) für infolbent ertfart und ben Gintritt der Infolvenz auf ben 17. Februar 1903 batirt. Bum Commiffar ift ter Richter Samododi, jum Curator der vereidigte Rechtsanwalt Z:lazowsli ernannt.

- Carambole mit der Tramway. Gine Privatequipage, in der der Rechtsanwalt Sobolemeti, der Reftaurateur Inis und ein dritter Berr fagen, wollte vorgeftern Abend auf der Detritauer Strafe einem Eramwanmaggon ausweichen und collidirte dabei mit einem andern, in der entgegengeseiten Richtung fahrenden Baggon. Die Equipage wurde dabei in den Rinnftein geschleu-bert und gertrummert, die Insoffen tamen wunderbarer Beife mit beiler Saut danon.

- Die Lagergebühr für Baaren in den Bollamtern, die jum Auctionsvertauf g langen, ift nach einer Erlauterung des Finangminifteriums fur die gange Beit der factifchen Aufbewahrung der Baaren im Bollamte bis jum Tage des Bertaufs

- Am Conntag Nachmittag veranftalteten die Mannichaften des 1. und 3. Buges der Freiwilligen Teuerwehr auf gemeinschaftliche Roften im Baldichlößchen ein Gartenfeft, an dem ihre Frauen und Rinder, inegefammt über 400 Derfonen Theil nahmen und bei dem fich alle Anmes fenden prächtig amufirten.

- Falbe Prophezeihungen für den Juli lauten im einzelnen wie folgt :

Erfte Boche regnerifc und fühl, zweite troden, Beginn eines wirklichen warmen Commerwettere, britte Boche febr flurmifch mit wenig Diederschlägen, vierte, zuerft naß, bann schwindet ber Regen ganglich. Die Temperatur ift um ben 24., einen fritifchen Sag, berum febr boch, fallt dann bie unter die Rorm und fleigt ichlieglich wieder. Im gangen tann der Monat mit Musnahme der erften Tage als recht troden bezeichnet

Das Statut der Tusypner Sparund Borfduff. Gefellicaft ift vom Mint. fterium beftätigt worden.

- Perfonalnachtichten. Es find er-nannt: der Steuerinipettor des Gouvernements Archangel Staatstath Poffoligensti jum Steuerinfpettor des Lodger Rreifes, der Adminiftrator ber Pfarre Cygow im Rreife Radgymin Bronislam Cyturus jum Adminiftrator der Pfarre Ronftaniynom im Lodger Reeffe. Beurlaubt: der Druderei. Jafpettor der Ctadt

Lodz Collegienaffessor &ifiemicz auf zwei Monate, die Beamte im 1. Lodger ftadifchen Postcomptair Marie Bandursta auf 6 Bochen,
ber Beamte im Sauptpostcomptoir Seinrich Sotolowsti auf 10 Tage.

Mus dem Dienft entlaffen wegen Rrantheit der Stenerinfpettor des Lodger Rreifes Collegienraih Bobrow.

Berfett: der Poftbeamte in Czenftochau Bilbelm Dreig in das 2. Lodger ftabtifche Poftcomploir und der Poftbeamte in Ruda Malenieda Bicenty Rrajewsti in das Lodger Central-Poffcomptoir.

Befordert : der Beamte niederer Rategorie im Lodger Central . Postcomptoir Beregwoi jum Beamten boberer Rategorie.

- Die Aftiengefellichaft der Bollmaaren. Manufattur von Stiller und Bielfcowsfi gahlt für das vergangene Sahr bei einem Rein-gewinn von 122,111 Rbl. eine Divibende von 4 Procent. Das Grundcapital beträgt 1,500,000

- Borgeftern Nachmittag fand unter Borfit Des Melteften Bontfiewicg eine Sitning Der Schneiderinnung ftatt, an der 30 Berfonen theilnahmen. Es murden 8 neue Lehrlinge eingefdrieben, 5 freigefprochen und ein Deifter neu aufgenommen. Der Caffenbericht ergab folgendes : bom erften Quartal übrig geblieben 188 Rbl. 29 Rop., im zweiten Quartal eingetommen 92 Rbl. 18 Rop., zusammen 280 Rbl. 47 Rop. Die Ausgaben betrugen 63 Rbl. 89 Rop., mithin verblieb ein Reft von 226 Rbl. 58 Rop. In der Sigung murden 151 Rbl. 30 Rop. eingezahlt und Ausgaben im Betrage von 66 Rbl. 50 Rop. beichloffen. Der Ditgliedebeitrag wurde von 2 auf 3 Rbl. jagrlich erhöht. Bas die Unterftutjung bedürftiger Mitglieder betrifft, fo murden folgende Normen fortgefest : für einen Meifter im Rrantheitefall 4 Rbl. wochentlich, im Codes. fall ale Beerdigungetoften 31 Rbl., beim Abteben der Frau eines Meifters 10 Rbl.

An der Sigung betheiligte fich der Redalteur der "Gazeta Krawiecka", Serr Sandedi aus Barfchau.

- Gigungen. Die Innung der Seilermeifter halt am 27. Juli in der Wohnung bes Melleften, Bulczansta 214, ihre Quartalfigung ab; ebenfo an demfelben Tage die Innung ber Sattlermeifter in der Wohnung des Aeltesten Fr. Dregler, Petritauer-Strafe No 174.

- Im Bolfstheebaus des Rüchtern. beits - Curatoriums in Cjarnocin betrugen im beifloffenen April alten Stils die Ginnahmen 91 Mbl. 7 Rop., die Ausgaben 70 Mbl. 25 Rop. 3m Mai betrugen die Ginnahmen 70 Rbl. 38 Rop., die Ausgaben 46 Rbl. 771/, Rop.

- Die bedeutend angewachsene Rachfrage hat den Baefchauer Geldmartt in eine febr fdwierige Lage gebracht, um fo mehr, ale fie von den Banten teineswegs vorhergefeben worden war. Die Rachfrage tommt fowohl aus Baricau felbft, ale auch aus der Priming und ift fo bedeutend, daß die Baarvorrathe: des Marties gur Dedung der Berbindlichkeiten taum hinreichen. In competenten Rreifen glaubt man, die Spannung werde nicht lange angalten, meil im Auslande und be- I feaden Rutichers ein Ende".

fondere in Berlin das Geld neuerdings anfängt billiger gu merben.

- Mus Pabianice wird uns Folgendes milgeiheilt : In der Racht von Montag ju Diene ftag murde die hiefige Gifenbahntaffe bestohlen und eine Summe bon 2,100 Rbl. geraubt. Bon den Dieben hat man bis jest feine Spur entbedt.

Am Connabend ift ber hiefige Buchdruckereibefiger Stefan Rowickl in Pawlitow'ce beim Ba-

ben ertrunten.

- Bas ift ein Ruff? Diefe von Dichtern und Bigbolden oft aufgeworfene und virfcieden beantwortete Frage wird im Julibeft von Fleischers "Deutscher Revue" durch einen Argt fachmännisch gelöft. Der Buricher Profeffor Sr-mann Gidhorft rudt dem Rugrathiel mit der gangen graufamen Borurtheilelofigfeit bes Argtes der Gegenwart ju Leibe. Go ertlart er den Rug einfach als eine "medizinische Ruchschistofig-teit", ebenso wie das Ausspuden im Beisein aus derer Denfchen, wie das Berichenten von Rleidern Berftorbener an Arme oder wie die Unterlaffung der Desinfettion der Raume und Gibrauchsgegenftande nach anftedenden Rrantheiten. Der Berfaffer des Auffages "Medizinifche Rudfichtolofig-feiten" ift auf den lebhaften Widerfpruch aller gafen, nicht nur der Berliebten, gefaßt und nimmt ihres Ginwande vorweg : "Das Ruffen eines naheftebenden und von uns geliebten Menichen eine Rudfichtslofigleit? Sind wir doch gewohnt, den Rug als ein außeres Beichen größter Liebe und Bertraulichteit angufeben, und lägt fich doch mit einem einzigen Ruß oft mit als in vielen, vielen Borten ausdrud n! Und dennoch muß ber Argt das Ruffen unter bestimmten Umftanden für eine grobe medizinifche Rudfichtelofigteit ertlacen. Darüber follte man fich um fo mehr flar fein, als nicht nur die Angehörigen eines Rranten geneigt ju fein pflegen, den Rranten mit Liebtofungen gu überichütten, fondern auch viele Rrante in erhöhtem Dage das Berlangen tragen, ihren Dant für Aufopferungen und Pflege durch größere Freigebigfeit mit Ruffen gum Ausbrud gu bringen." Profeffor Gichhorft führt dann weiter aus, daß bei vielen anftedenden Rrantheiten, insbeson-bere folden, bei denen fich die Anftedungoftoffe im Auswurf, im Speichel ufm. befinden, trop der größten Reinlichteit der Ruß jum Rrantheitsubertrager, alfo geradezu gefährlich wird; und ertennt ale eine Milderung der Gefahr den vielfach beftthenden Brauch an, nicht auf den Mund, fondern auf die Stirn ju tuffen. Berliebte werden bamit mabricheinlich nicht gufrieden fein, aber Berliebte find ja auch nie gang gurechnungefabig; feder nuchterne Menich aber wird nach Gichborft unter die gesundheitlichen Schutzmagregeln, die jeder fich felbst und den Mitmenschen gegenüber zu beobach. ten verpflichtet ift, auch die Bermeidung des Rufjes rechnen.

Aus aller Welt.

- Ueber das Ende einer preisgefronten Schönbeit ichreibt man aus Meapel vom 2. Juli: Das gange Stadtviertel von Montecalvario hatte der Nungiatina Pricciulla eine glangende Zutunft vocausgejagt, als fie damale bei ber Schonheite Concurreng in Suorigrotte den erften Preis davontrug. Sollte fich denn nicht irgend ein Burft ober Millionar finden, der das ichlante braune Dadden mit dem blaufdmargen, reichen Saar und ben flaffifchereinen Gefichtegugen einer Arlemisftatue wenn nicht bei. rathen, fo doch wenigstens zu feiner Geliebten erheben murde ? Aber die fcone Rungiatina wac eben ein unverftandiges Ding. Raum hatte fie ben Schonbeitspreis errungen, fo ließ fie fich bon einem Defferhelden wegheirathen, einem Sabenichts und Tagedieb, der nur in der Camorra eine Rolle fpielte. Rach wenigen Monaten war das junge Paar einander überdruffig geworden und lief auseinander. Un Anbetern fehlte es ber ichonen Rungiatina auch jest nicht, aber natürlich : Burften und Millionare bewarben fich nicht um ibr Berg, nachdem fie es einmal fo thoricht meggeworfen hatte. Ihr letter Geliebter war Gal-vatore Rava, ein junger Fifcher. Der Mermfte war por Giferfucht dem Bahnfinn nabe, denn die die Schone Rungiatina that auch mit fo manchem Underen fcon. Gin gutes Muge fchien fie befonders auf den Drofchtentuticher Du'cillo gu haben. Geftern Rachmittag faß Die icon Rungiatina auf dem Balcon ihrer Rammer und ließ fich von einer Rachbarin ihr reiches, blaufchwarzes Daar tammen. Denn fie war febe ftolg auf ihr Star, und mabrend fich die gewöhnliche Reapolitanerin aus dem Boile das Star nur ju : Beihnachten, ju Dftern und an ihrem Ramenstage macht, fieg es fich die fcone Rungiatina faft jede Boch: einmal tammen, Run tam gerade ber Ruifder Buicillo die Strafe entlang, und als er die icone Rungiatina in der Pract three blaufdwarzen Saare erblidte, rief er ihr gu : Bludfelig, wer fein Beficht in Diefer duftigen Dadt werbergen tann!" Das borte Salvatore Rava, der Siliebte der iconen Rungigting. Er eilte auf die Strafe und fiel über den Drofchtentuticher ber. Diefer jog fein Deffer. Die fcone Rungiatina fprang fcreiend auf und fturgte mit fliegenden Saaren auf die Strafe. Sie warf fich zwischen die beiden Manner. Salvatore Rava mar dem Drofche tentuticher mit zwei Fingern in die Augen gefahren und hatte ihn jaft blind gemacht. Der Ruticher hieb mit feinem Deffer wie ein Rafender um fic. Er traf die fcone Rangiatina mitten ins Derg, fo daß fie fterbend gufammenbrach. 3hr Geliebter warf fich auffdreiend über fie, und auch feinem Beben machte ein Defferftich des ras

Pringeffin Louife von Tostana foll, wie ein frangofisches Blatt wiffen will, in Balde Paris tommen. Man behauptet, daß fie, trog ihrer Berirrungen febr religios geblieben, eine Ballfahrt nach Cacre. Coent am Mont-martre zu unternehmen gedentt. Beiters fagt man, daß der Kronpring von Sachfen, angeregt durch feine Umgebung, in welcher die Pringeffin fehr popular geblieben, die Trennung bedauert und es von diefem Gemuthezustande bis zu einem Unnaberungeversuche nur mehr ein Schritt fei. Es erübrige nur der Biderftand des Ronigs, mas allerdings ein gewaltiges Sindernig bilde. Go fagt man manderlei, ohne es naber begrunden gu tonnen. Gewiß ift nur fo viel, daß Treueverlet-gung das größte Unrecht ift, das Gatten fich zusügen konnen und speziell in diesem Fall die Folgen fur die Betreffenden und das gange Land geradezu tataftrophal zu nennen find.

Ueber die Berufsarten der Reichs. tagsabgeordneten veröffentlichen verfchiedene Blatter eine ftatiftifche Bujammenftellung. Danach figen im Reichstag 92 Gutebefiger und gandwirthe gegen 112 im alten Reichstay. Davon entfallen 41 auf die beiden tonfervotiven Partelen. 51 Buriften find im Reichstag vorhanden gegen 111 im alten, ferner 30 Redatteure und 20 Schriftfteller, zusammen 50 bei der Tagespreffe beichaftigte Abgeordnete gegen 40 im alten Reichstag.

- Gin Reformbotel. Der jungfle Antialfoholfongreß der Damen in Genf fand wohl deshalb in der Republit Schweiz ftatt, weil fich bier die Antialtoholbewegung am ftartften beibatigt. Seit Jahren find in ichweizerischen Städten altoholfreie Gafthaufer errichtet, fo die altoholfreien Restaurante in Burich, Lugern und Bafel, Speifetet, wie den meiften vegetarifchen Speife-Anftalten in Deutschland, fondern fon ausgeftattete Raumlichteiten, in benen fich's gut jein lagt. Burich befitt in prachtiger Lage am landichaftlich fo reigvollen Burichberg einen hotelmäßigen Bau von großem Umfang, errichtet vom grauenverein für Dagig. feit und Boltsmohl, in dem man alles Gute haben fann, nur teinen Altohol. Das Reformhotel, das an Billigkeit wohl alles Dagewesene in ben Schatten ftellt, erfreut fich ale Berberge und Reftaurant Des Bufpruche von Fremden und Ginheimischen. Die Antialtoholiter haben das Berbienft, in der Schweiz den altoholfreien Bein allenthalben beliebt gemacht zu haben. Go lange hat man gearbeitet, bis fich Bahnhofs-Reftaura-tionen und Gafthofe, die ichweizerischen Berghotels nicht ausgeschloffen, den unichadlichen Eraubenfaft beichafften. Ber fich noch hartnadig zeigt, benicht mit Unrecht, denn der Altoholtrintsmang ift eine Befchranturg der perfonlichen Freiheit, fo gut wie etwas anderes. Die Gafthausbefiger merben gut daran thun, ben Anforderungen der Antialtoholiter nachautommen.

- Gine Chrenfdjuld. Der Ronig Des ter Rerageorgewitich war befanntlich Gleve ber frangoftiden Militaridule in Saint. Cyr. Ge ift dort Gebrauch, daß die absolvirten Schüler des gleichen Jahrgange fich ju einem jahrlichen Bantet vereinigen. Bor einigen Jahren nun, als am Ende eines folden Rollegentages beim Bechertlang Die Ronversation fich belebte, interpellirte ein gemefener Ramerad, der ingwifden ein febr hober Militar geworden, den Pringen mie folgt :

"be ! Rara, wenn Du Ronig bift, wirft Du mich zum Pringen machen."

"Einverstanden", antwortete Kara. "Sehr gut", replizirte Kommandant X.; "aber Borte ver-fliegen; stelle mir eine geschriebene Zusicherung aus !" Man holte Schreibzeug und Prinz Kara-georgewitsch vollzog die Ernennung. Bie nun, wenn der Kommandant, der heute noch am Leben ift, von seinem Recht Gebrauch macht? Dem Ronig Alexander toftete es das Leben, weil er die Brüber der Draga, die Bunjewiga's, zu Pringen machen wollte. König Peter aber hat, noch bewor er den blutigen Thron bestieg, ein Gleiches gethan, auch auf die Gefahr hin, daß Scherz in Ernst fich permandeln konnte.

Kleine Chronit.

Inland.

- Mus Taganrog wird gemelbet : Bwifchen ber Station Morftaja und der Salteftelle Beffergenowta der Betaterinischen Gifenbahn ftiegen die Buge Dr. 16 mit Paffagieren 4. Claffe und ber Gutergug Rr. 35 gufammen, mobet 20 Baggons befcabigt murden. Contuftonen erlitten der Daichinift des Buges Rr. 45 und ein Paffagier des Buges Rr. 16. Die Urfache ift die, daß der Stationschef von Morifija ben Bug Rr. 45 vor Un-

- Ein furchibarer Plagregen mit Sagelfolag hat fich diefer Tage um die Mittageftunde über die Stadt Mitolajem ergoffen. Binnen einer halben Stunde bilbeten die Stroßen eine einzige gusammenhängende Bafferfläche und erreichte in einigen niedriger gelegenen Theilen der Stadt die Sobe der Sauswande. Bis gum fpaten Abend war die Fenermehr mit dem Auspumpen des eingedrungenen Baffere beichaftigt. Bielfach flurg-ten die Zwischenwande der Saufer ein und die Bundamente waren unterwafchen. Auch Militar und Matrofen wurden zu Silfleiftungen aufge-boten. Die gefährdeten Saufer muffen evaluit und für die Unterfanft der Bewohner geforgt werden, die großen Schaden an ihrem Gigenthum gelitten haben. Es fanden fich - fcpreiben die "Og. Hon." - ermachfene Bigbolde, welche nach bem Regen in den Strafen ein Bad nahmen.

- Am 20. Juni (a. St.) langte in Mostau die Radricht an, daß die Stadt Rirfhatich im Gouvernement Bladimir brenne. Bisber feien 100 Saufer eingeafchert worden.

- Diefer Sage ift der ameritanifche Ingenieur Groß in Mostau angetommen, welcher an der Spige eines Cotomotiven-Trufte fteht und jest Guropa bereift, um bas Cotomotivbaumefen in allen

Staaten zu fondiren.

- Bur bie nachfte Beit ift, wie Refidenge blatter melden, eine Emiffion neuer, 4.progentiger, ftaatlich garantierter Dbligationen ruffifcher Gifen-bahnen auf anslänbifchen Martten geplant. Bur Ausgabe follen Dbligationen im Berihe von 162 Millionen Francs gelangen. Die Beichnung gum al pari-Rurfe wiro am 25, Juni a. Gt. eröffnet. Es werden u. a. ausgegeben werden 200,000 Dbligationen der Bladitamtas, Bahn und 124,000 Obligationen der Rjafan-Ural Bahn gu 1500 France pro Dbligation. In der Spige der die Emiffion vorbereitenden Bantgruppe fteht der Credit Enonnais.

- Ueber das Bermogen des verftorbenen Raufmannes M. 28. Gurtow wurde vom Mostauer Commergericht Concurs verhangt und eine

Administration eingerichtet.

- Aus dem Tudumiden Rreife wird dem "Baner. Bior." gefchrieben, daß die Rlees und Deuernte, wenn es gelingt, fie troden einzubrin-gen, einen phanomenalen Ertrag geben wirb, d. h. Futtermaffen für elwa 2 Jahre ; vom Roggen, ber gut fieht, fürchtet man jedoch eine buntichedige Ernte, da bie Bluthe ftellenweise durch Regen geffort worden ift. Die Sommerfaaten haben ebenfalls durch zu viel Regen mabrend der Gaatzeit etwas gelitten.

Ausland.

- Pring Arfen Rarageorgewitich, der Bruber des Ronigs von Gerbien, erhebt in einem an Die Parifer Beitungen gerichteten Schreiben Ginfpruch gegen die Deldungen der Blatter, in benen ibm allerlei Streiche und Truntsucht zugeschrieben

- Ueber die Strafentundgebungen ju gun-ften des fruberen Minifterpraftdenten Delyannis hat fich in der Preffe eine heftige Polemit entfponnen. Die Regierung hat fcarje Dagregeln gegen die Rubeftorer angefundigt. Unter den Mitgliedern des Rabinette Theotofis fei es besondere der Minifter des Innern Levidis, der von den Gegnern icharf angegriffen werde, Levidis war bei ben Bablen belganniftifder Randidat.

- Infolge der herrichenben Trodenheit find bie Bache und Brunnen im Bogtlande febr mafferarm und die Gagemertebefiger und die Land. bevölkerung empfinden in unliebfamer Beife den Baffermangel. Sa Gurth holen die gandwirthe mit Beichier das nöthige Erintwaffer und folches für das Bieh aus Bachen von dem eine Biertelfunde entfernten bohmifden Dorfe Grun. Buch Die Duellmafferleitungen in den Orten zeigen einen mertlichen Bafferrudgang.

- Die "icone Dtero" will fich bafur rachen, daß fie in der Galavorftellung der Comodie Frangaife gu Chren Ronige Couard's nicht im Parterre figen bleiben durfte. Da die Plage fur die Galavorftellung in Covent Garben gu Chren Coubet's bezahlt werden, hat fie fich einen Sperrfit 300 France toften laffen und wird

eigens nach gondon fahren, um fich ju zeigen. - Mus Meubrandenburg wird berichtet : In der Racht vom 3. auf dem 4. d. M. brach auf dem swiften Reubrandenburg und Friedland belegenen Rittergute Staren ein Brand aus. Bier große Gebaude, darunter Liebhaus, Pferdestall, Schafstall sind ein Raub der Flammen geworden. 125 werthvolle Milchlube haben, der "D. Tages. Big." zufolge, einen grauenvollen Tod im Feuer gefunden, ebenso eine Anzahl Kleinvieh. Da das Feuer an vier Stellen zugleich aufging, maren die Bemühungen der von allen Seiten herbeigeeilten Beuerwehren fruchilos. Der Schaden ift gang enorm. Brandftiftung wird als ficher ange-

- Aus Roln wird gemelbet : Der 38jabrige Gattenmörder Mar Breuer, welcher por etlichen Monaten feine 26jährige Frau auf bestialische Weise ermordete, ift nach dreitägiger Schwurgerichtsverhandlung ju 15 Jahren Buchichaus und 10
Jahren Chrverluft verurtheilt worden. Der Staatsanwalt hatte die Todeftrafe beantragt.

- Ronig Alfons wird im Laufe des Com. mere die Nordprovingen besuchen und den größten Theil des Sommere in San Gebaftian gubringen.

- In Gunften verübte Dr. Rarl Rempf, der Inhaber des Ralimertes Rempf u. Silf in Albe. heusen bei Beglar, durch Erschießen Selbstmord. Die Grunde fur die That find nicht befannt. Rempf ift Befiger eines Ficeitommiggutes, und zwar des einzigen in Dberheffen, welches vor dem Wallthor in Giegen belegen ift.

- Das Amisblatt La Martinique, welches in Paris eingetroffen ift, theilt mit, daß der Bultan Mont Dele eine erneute Thatigkeit entfaltet. In taum acht Tagen ift fein Gipfel um über 10 Meter bober geworden und haufig bort man wieder unterirdifches Getoje, das Ranonen-

fcuffen gleicht.
— Die Polizei verhaftete in Paris in bem italienischen Roch Michel Angelo Dozzo, ber unter einem falichen Namen im Faubourg du Temple wohnte, einen Salfdmunger. Derfelbe fabrizierte mittelft englischen Metalls Zweifrant, Frant- und Fünfzigcentimeftude. Als er verhaftet wurde, hatte er eins feiner Febritate bei einem Reliner auf den großen Boulevards anbringen

- Der Berbindungsfleg zur Badeanftalt im

Bufammen, als ungefähr 15 Shulma ben darüber gingen. Alle fielen ine Baffer und erlitten theils mehr, theils weniger ichwere Berlegungen. Ginige merden vermißt.

Telegramme.

Riel, 6. Dai. Auf die Rachricht bon ber Rrantheit des Papftes außerte Raifer Bilhelm : "Bir muffen fofort einen Gottesdienft für die Benefung des Papftes abhalten laffen." Der Raifer fprach fofort ein improvifirtes Gebet, deffen letter Sat lautete : "Die Belt braucht gute und große Manner. Moge der Sochfte Papft Leo noch viele Jahre am Beben erhalten." Die Raiferin fügte

Riel, 6. Juli. Bei der Revifton des Prozeffes Suffener lautete das Urtheil auf 2 Jahre und 7 Tage Feftung. Die in Unterfuchungehaft verbrachten 2 Monate und 7 Tage werden in Abzug gebracht.

Bien, 6. Juli. Gin Telegramm aus Rom, das um 11 Uhr Abende abgefandt ift, befagt, bag der Papft bereits im Sterben liege, fei jedoch nicht unmöglich, daß er die Racht noch

Bien, 6. Juli. In der Lage des Minifteriums find neue Schwierigfeiten entftanden, da Graf Rhuen gegen einen Baffus in dem Raiferlichen Sandichreiben an Rorber proteftirt. Bwiichen Bien und Budapeft findet lebhafter Depeichenwechsel flatt. Man glaubt, daß fich noch ein Musmeg aus der ichwierigen Lage finden laffen

Bien, 6. Juli. Morgen wird ein taiferliches Sandichreiben an Rorber veröffentlicht werden, das dem Cabinet Roiber die Demiffion ver-

Drag, 6. Juli. Bu den Bug-Feierlichteis ten find viele Gafte aus Deutschland, barunter Mitglieder des Evangelifchen Bundes aus Salle, Riel, Magdeburg und Breslau, ferner Gafte aus Petereburg, Condon, Bruffel ufw. bereite eingetroffen.

Bubapeft, 6. Juli. Erzherzog Jofef verabichiedete fich ale Dbertommandant der Sonvedarmee an der Spige der Sonved. Diftrifistommanbanten und der Deputation der Truppen, welcher fich auch andere Generale angeschloffen hatten, im Palais des Landesvertheidigungs.Minifteriums vom Minifter Baron Gega Fejervary, Der Ergherzog edachte ber großen Berdienfte, welche fich der icheidende Minifter um die Entwidlung der Sonvede erworben, und drudte fein Bedauern über das Scheiden desfelben aus. Rach der amtlichen Abichiederede mandte fich ber Ergbergog noch einmal an Baron Sejervary, um denfelben ale Privatmann feiner unveranderten Sochachtung und feiner immermahrenden Freundschaft ju verfichern.

In feiner Erwiderung wurdigte Baron Sejervary tief gerührt die hohe Muszeichnung, welcher er durch das Erichinen des Erzherzogs theilhaftig geworden, und verwies auf bie militarifchen und menichlichen Tugenden und auf den unermudlichen Gifer, mit welchem ber Ergherzog die Sonvede in Bergangenheit und Gegenwart fo ausgezeichnet führte. Rur dies ermöglichte es, die Inftitution auf ihre jegige Stufe gu bringen, und er drudte feine Ueberzeugung dabin aus, daß der bom Grg. bergog den Sonvede eingeflößte gute Geift, Die Treue für Ronig und Baterland und der unverbruchliche Beborfam, ftele eine Tradition der Sonveds bleiben werden."

Paris, 6. Juli. Die hiefige perfifche Befandtichaft erhielt teinerlei amtlichen Bericht über gegen Guropaer gerichtete Feindfeligteiten und Unruhen in Berffen. Sie glaubt deshalb, daß die porliegenden Berichte ftart übertreiben.

Dover, 6. Juli. Siebzehn Schlachtichiffe und Rreuger der englifchen Flotte find in der Bucht von Dover eingetroffen. Gine große Ungahl von Fremben ift bier eingetroffen, und es werden große Borbereitungen fur ben Empfang Des Prafidenten Loubet getroffen. Für die Sicherbeit des Prafidenten, inebefondere in bezug auf die Sicherheit des Sonderzuges, welcher Loubet von Dover nach London bringen foll, find febr Redar in Beilbronn brach in dem Augenolid harfe Dagnahmen ergriffen worden. Gin großer

Stab von Geheimpoliziften aus Condon und Paris ift bier eingetroffen.

gondon, 6. Juli. Loubet traf heute um 4 Uhr Rachmittage auf dem Biltoria . Bahnhof ein und murde von Ronig Chuard empfangen. Spater ftattete er bem Ronig, dem Pringen von Bales und dem Bergog von Connaught Befuche ab. In der frangofifden Bolfcaft wurde Coubet von Bertretern der frangoffichen Colonie begrüßt, dantte ihnen fur ihre Bemuhungen um die neue Annaberung gwifden Frantreich und England und fagte, fein Befuch werde beiden Staaten gute Brüchte bringen.

Bondon, 6. Juli. Der Parifer Rorre. fpondent der "Daily Mail" telegraphiert feinem Blatte über eine Unterredung mit Delcaffe folgendes :

Delcaffe fagte, da zwifden England und Frankreich teine Fragen diplomatifcher oder ge. fcafilider art fdwebten, jo mare der Befuch Loubets in London ein Att der reinften Soflichteit. Die politifchen Beziehungen zwifden beiden ganbern feien völlig normal und es fei nicht die minbefte Beranlaffung sum Abichluß irgend welcher Berträge vorhanden.

Rom, 6. Juli. Das lette Bulletin über das Befinden des Papftes lautet : Die Athmung ift fowach, der Puls taum fuhlbar, die Temperatur ift niedriger als normal.

um 11 Uhr Abends wurde die Berausgabe von Bulletine eingeftellt. Man foliegt daraus, daß die Rataftrophe gang nabe bevorfteht.

Rom, 6. Juli. Beim Abichied von den Cardinalen fagte der Papft gum Cardinal Dathieu: "Gruß mir Frantreich! Es hat mir viel Unangenehmes, aber auch viel Freude bereitet." Bum Cardinal Ferrara fagte er : "Bir nabern uns der Emigteit, alle unfere Leiden und Sorgen boren bald auf." Cardinal Macechi augerte gum Papft : "Gin fo glangen des Portifitat durfte nie aufhoren." Darauf erwiderte der Papft : "Db alles, mas ich gethan habe, gut war, weiß ich nicht, aber mein Gewiffen ift rubig."

Rom, 6. Juli. Der Papft litt fcon einige Beit an Schlaflofigteit, anftatt fich aber Rube gu gonnen, ertheilte er fortmabrend Audiengen, die ihn febr angriffen, felbft wenn er im Sauteuil fag. Schon in der Racht von Freitag auf Connabend mußte Dr. Lapponi eine Beit lang beim Papft machen.

Best hat der Entzundungsproceg auch die zweite gunge ergriffen.

Rom, 6. Juli. Die Frage, wer der Rachfolger des Papftes werden wird, wird in der gangen Stadt lebhaft ventilirt. Am meiften Ausfichten haben Gotti, Grampa und Sarto. An die Babl Banutellis oder Rampollas glaubt man

Ronft antinopel, 6. Juli. Die maggebenoften Rreife des Dildizpalais und der Pforte find zwar über die bulgarifden Befdwerden und Beiduldigungen miggeftimmt und behaupten, daß die Pforte mehr Grund gu Beichwerden gegen Bulgarien habe, glauben jedoch, daß die Digverftandniffe im beiderfeitigen Intereffe fich auftla. ren und beilegen laffen werden. Irgendwelche weitere Bermidelungen feien jedenfalls nicht gu befürchten. Auch Defterreich-Ungarn und Rugland bemühen fich in diefem Sinne.

Sofia, 6. Juli. Ginige Grogmachte haben bereits auf die lette bulgarifche Rote geantwortet, Bulgarien folle fich ruhig verhalten und weder Borbereitungen jum Rriege treffen, noch eine Mobilifation anordnen, weil die Turtei teinerlei Groberungegelüfte bege.

Radftebende Telegramme tonnten bom Telegraphenamie theils megen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Grunden nicht zugeftellt merden:

Affute aus Prusztow — N. Schapiro aus Ticheljabinst — F. Komidar aus Budapeft — Grodzieneti aus Rutno - Martichlecht aus Jarmoliniec - Beintrob aus Riem - Galecti aus Kalifch — Sinczinsti aus Barichau — Tarta-toweti aus Chartow — Werner aus Riew — Junowicz aus Wolfowist.

Tobtenlifte.

Arthur Bedert, 10 Jahre, Bidgemeta

Erna Lydia Rugnel, 1 Jahr, Milfche ftrage 27. Johann Samuel Buttner, 82 Jahre,

Emilienftr. 58. Jofef Bauer, 36 Jahre, Reue Bar-

zewsta 55. Marianna Bertha Schult geb. Schult,

33 Jahre, Glumna 50. Chriftine Scheibel geb. Steiger, 61

Jahre, Bulganeta 85. Gottfried Schult, 56 Jahre, Glumna

Bilhelmine Rabofe geb. Bachert, 60 Sahre, Gubernatoreta 38. Alicya Elwina Rreugstein, 6 Monate,

Golfftr. 5. Bilbelm Abam Maller, 1 Jahr, Bie-

Ionaftr. 14 (Baluty). Arthur Sammerlinder, 2 Monate, Sporna 20.

Elja Siene, 8 Monate, Sinfterftr. Selma Mathilde Gillert, 3 Jahce, Dgrodowa 24.

Bygmunt Czerwineti, 4 Monate, Rontna Stanislama Modlowsta, 2 Jahre, By:

Ignacy Lamus, 5 Jahre, Bargew. Terefa Dombliewicz, 71 Jahre, Dziel-

Ramilla Mifineta, 2 Sabre, Batonina

Anna Sayezcaynela, 7 Jahre, Petrifauerftr. 166. Josef Romatowsti, 5 Jahre, Miccala-

ftrage Me 3. Franciszel Polce, 21/, Jahre, Mary. finsta 51.

Antonina Dofpial, 1 Jahre, Radogosjes Rolonia.

Angetommene Fremde.

Grand hotel. herren: Berninghaus aus hannover — Rodl aus Bien — Reich. mann aus Rattowit - Reifenberg aus Berlin -Siecztowei und Martoweti aus Baricau -

3m Abendroth.

Roman von Alfred Saffen.

Ignatiem aus Stay Detol — Bladimirom aus | auf Paris ju 37,60 für 100 Francs. Roftom a. D. — Bauguiez aus Lile — Robn aus Grünberg — Rury und Soffer aus Berlin — Stern aus Duren — Beid aus Beigenburg - Silbermann aus Betaterinofflam - Steinis aus Rattowit - Sellner aus Bien - Schulmann aus Chartow - Ludmer aus Riem - Sangeur aus Riem - Rofmann, Gramatowelli, Gomberg, Ruturycglin und Refel, fammtlich aus

Sotel Mannteuffel. herren: Laster aus Rerifd - Goldfilber aus Rerifd -Dubnitom aus Tichertaffy - Buche aus Romo-Buchara - Minhor aus Setaterinofflam - Domoreti aus Lencypea - Reumann aus Roftow am Don - Dberft von Plotto aus Petritau -Leitin aus Barfcau - Ramendid aus Buchara - Laradaem aus Tigertaffy - Schwarzmann aus Riem - Steinmann aus Berlin.

Sotel Bictoria. herren: Det aus Bitebet - Janowell und Erlewein aus Ralifch - Rofenbaum aus Nurnberg - Borgotoweti und Gladowell aus Bendzin - Rrosti aus Bligin - Miftral aus Arles - Behmeyer aus Montabauer - Sope aus Plauen - Schulmann aus Befaterinofflam - Barszamsti, Bering, Sadoeti und Grandeberg aus Baricau - Ding aus Siedlee - Tinapp aus Berlin - Bogeljang aus Köln — Iwanow aus Mostau — Puszpianeli aus Nowoalexandrowet - Bragineti aus Rrementichug - Mimienicyn aus Nowo. mostowet - Goldberg aus Betaterinofflam -Dietrich, Sordlicgta, Gereisti und Roralftein aus Warichau.

Sotel de Pologne. herren: Stein-hausen aus Bounsta Bola — Belegot aus Rratau - Gorczydi aus Bola-Dillowsta - Bellowicz aus Petritau - Schnerr aus Turet - Schreier aus Ralifch - Sieczyneti aus Puczniem -Gorsti, Rwasniewsti, Sochadi, Schmulowicz, Maslojew, Schnabel, Simiaszlo, Edftein, Saffenberg, Barttowsti, Grileches, Saltowicz und Rnabber aus Barfcau.

Die Staatsbant vertauft:

auf Condon auf 3 Monate gu 93,80 für 10 Eftri. Berlin auf 3 Monate ju 45,924 für 100 Mart. auf Paris auf 3 Monate gu 37,35 für 100 Francs. auf Amfterdam auf 3 Monate gu 77,40 für 100 Soll. Gulden.

Cheds: London gu 94,50 für 10 Eftel. auf Berlin gu 46,30 für 100 Dart. auf Amfterdam ju 78,15 für 100 Soll. Guld. auf Bien ju 39,50 für 100 öfterr. Rronen. auf Ropenhagen ju 52,05 für 100 ban. Rronen.

Die Staatsbant wechfelt Rreditbillete auf oldmunge um in unbeschränkter Summe (1 Mol. - 1/16 Imperial, enthalt 17,424 Doli

Goldmungen alter Pragung werden von der Bant angenommen :

Imperiale aus den Jahren 1886

zu 15 R. - F. -1896 Salbimperiale aus ben Sahren , 7 , 50 1886—1896

Imperiale und Salbimperiale noch früherer Sabre, besgleichen Dutaten — nach dem Bertht bes reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebuhren für die Umpragung, wobei gerechnet wer-ben 1 Sol. der Munge - 5 Rbl. 05 Rop. und 1 Doli - 5 Ron: (abaerundet).

Sahrplan

auf den elettrifden Bufuhrbahnen Lodg-Pabianice, Lodg-Bgierg.

Binie Bodg - Pabianice.

Anfunft in Pabianice um 7.35 frub. Abfahrt des letten Buges aus lodg 11.00 Abends. Unfunft in Pabianice 11.35 Abende.

Abfahrt des 1. Buges aus Pabianice 6.50 frub. Antunft in Bodg 7.35 früh. Abfahrt des lesten Buges aus Pabianice um 11 .-Abende, Antunft in Lod; 11.25 Abends.

Mugerbem courfiren taglich Special züger

Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. fruh. 6 , 15 , Antunft in Lodg Abfahrt von Bodg Antunft in Pabianic 12 ,, 30 ,, Binie Bod 3-Bgierg.

Abfahrt bes 1. Buges aus Lody 7.00 frub. Untunft in Bgierg 7.35 frub.

Abfahrt des legten Buges aus Lodg 11.00 Abends. Antunft in 3gierg 11.35 Abende.

Abfahrt des 1. Zuges aus Zglerz 7.00 früh. An-Abfahrt des letten Buges aus Bgier: 11.00 Abends.

Antunft in Lody 11.35 Abende.

auguniden.

"der Aemperplat hin mit seinem hubsgang der Allee — dort breitete sich un der Kemperplat hin mit seinem hubschen Brunnen, dessen freiste ficht war den sein seine state sein sen der Art. Es gab ein unabsässe hie belebt von Menschen und Aufemert aller Art. Es gab ein unabsässe, die hier minden, mugien sich eleganten Streßen des sie Bestens, die hier minden, mugien sich an diesem sonenen und solle Enstelle in ihre fill vornehme Abgeschlosseit gefallen

Außer dem courfiren täglich Specialzüge:

Abfahrt von Zgierg 5 Uhr 50 Min. fruh. Ankunft in Lodz 6 ,, 20 Abfanet von Lodz 12 ,, 20 6 ,, 20 ,, ,,

Untunft in Zgierg 12 ,, 30 ,, Rachts. Rachts. Minuten auf der Linie Lodz-Bgierz und jede 30 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice; an Sonn-u. Teiertagen jede 10 Minuten auf der Linie Lodg-Bgierg und jede 15 Minuten auf der Linfe Lody-Pabianice,

Coursbericht.

Berlin, den 7. Juli 1903 100 = Rubel 216 Mt. 05

ultimo = Mt. 216 —

Barican, ben 7. Juli 1903.

Berlin				46	30
London				9	47
Paris			-	37	70
Wien				39	65

Lehrfabrik Prakt. Ausbildung in Maschinenbau und Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prospect d. Coorg Schmidt & Co., Ilmenau L. Th.

Hôtel Stadt Riga, Berlin.

Mittelftr. 12/13, am Bahnhof Friedrichstr. und Unter ben Linden.

Solides Familienhotel. Elettrifche Beleuchtung. Fahrftuhl. (Inhaber : E. Hoepke)

von Refignadunktlbrainen Hartibrainen Saat übereinjen, unruhigen Echönheilsglang inng, herausgeen Seele, die te.
fichtlich auch
g eine beinabe e Vornehmbeit eue Acuberung nicht fohrbar Shr Bruder Bodo war um ein Sahr älter, aber von Augen, die in der Farbe mit dem schlichen. In den dan Augen, die in der Farbe mit dem schlichen har feinem heißen, gicht. Aus seinem ganzen Anslis, über dem des Schwest in undewachten Augenblicken eine ungeduldige Erwartung, ist in der Enge keiner Werhältnisse und glückdurstligen schent, Gelbstheberrichung zu üben. Für gewöhnlich lag ein kiehe Wornehmbeit über seinem ganzen Wesen, und dies Aberne fich war nichts Angestlichen einem ganzen Wesen, und dies Wenne in heißem Begehren — auf Wegen, die nicht waren sie eine abelige Denkungsart im besten bie nicht waren sie eine abelige Denkungsart im besten bie nicht waren sie eine abelige Denkungsart im besten ein setrene Baron die Erfüllung seiner Wüniche er in schenbar er Lackender Nachmittagssonnenschein lag über dem in der Racht finder vingeschneiten Berlin und seinem wundervollen Thiergarten, der in solch winterlichem Demanistien Schnerpolsten zweigen ber in iederzuckt und von den unberührten Schnerpolsten zweigen der gründustigen Vracht seinen Wergleich aushalten kann mit stein Wunder, das seinen Wergleich aushalten kann mit sonnenachmittag war noch dazu der eines Sonntags.

Rein Wunder, das sich allenthalben in diesem Riesenpark die dunklen gengen und der ganzen weißen Hernschlichen, die im nächtlichen Wiederstirken gleicht. Berun, von den zahlreichen Verlächen und Standbilkern, die die verlen weiten Filden der Lettenen Etinnerungsstätten weiten Filden der Lettenen Etinnerungsstätten weiten Filden der Lettenen Etinnerungsstätten war

ipper en pers bers die Augenblich den jungen Leuten. Die blaffen, schmalen Lippe sprechen: "Mein sieber, liebes Junge Sange !" aber dann hätte sprechen: "Mein stegolten, wöhrend das sonnige Aufeuchten; mit aber denige Aufeuchten. Meilig das zugleich auch für Eisela bestimmt war, die schwiegen hatte, in deren Seele aber die Worte des Bruders garlicher Macht erklungen waren. So begnügte sich die bie if in ihrer herzgewinnenden Weise den beiden stumm ein ein ihrer herzgewinnenden Weise den beiden stumm ein

"Mama hat auch alle Arfache, und Liebeserklärunge nach der fürchterlichen Angft, die fie uns vorgeffern Sergkrampf eingejagt. Bitte, sage ibr, das durfe fich wiederholen, sonst wurden wir allesamt sehr bofe. Ich Schelten an :

Der jan vornehmsten Westen gelegenen Bellevueallee war es verhältnismößig fill, da sich der Haupstram der Ausschwarmenden in die breite, glänzende Flucht der Siegesallee ergossen hatte, um die nach Marmorpracht dort zu bewundern.
Den Alltasserschrinungen traten vier Menschen hervor, vielleicht wir gerade weil ste nicht aussachen wollen und in gedämpstem Explaider, und chine in stelleicht wir in der Ausschwarzeigenden neugierigen Blicke zu freisen, ruhig dahinichristen. Das ältere Daar ging voraus. Bruder und Schwester — Ars waren sie dem unseugbaren Familienzuge nach — solgten in geringem Abstand, so daß sie die über die Schultern hingeworfenen Premerkungen der Estenbern und erwidern konn-

Lebenefrifche und Ausfegen liegen ihn um gut gebn

Baron Elimar von Degenhardt war ein hoher Fünfziger, aber berifche und Ausfehen liegen ibn um gut zehn Sabre junger

trug ein Sammeijoquett, das die garten Linfen einer noch nahezu, madchenhaft ichlanten Gestalt erkennen ließ. Is dem blaffen seinge-schildenen Gestalt erkennen ließ. Is dem blaffen seinge-schiltenen Gestat war ein leibender Zug unverkeinbar, aber es stepte ein Schein filler, tapferer Herengaute darüber wir fe der Willenderteiner opfermuthigen weiblichen Geele immer zu Gebote

Die Dame sagte gerade mit weicher, halblauter Stimme:
"Ich kann nur immer wiederholen: Hrrlich, brrelich ist der Spaziergang! Diese fostlich rubige Luft, der warme Sonnenschen — und Ihr an meiner Seite!"
Der Gatte deite beite!"

der erft ein vorgedrungen. dort aus den Bellevueftroge daß die ben turzen Halt lossen.
Lossen, Baconin Degenbardt wir am Arm des Galten, der weing gezögert hatte, sich in das Gewühl zu wagen, vorst iapfer bis zu den Brunnen inmitten des Plates vorst Dan fleebte hinüber nach der Bellevestraße, um von dort Potsbamerplatz zu erreichen. Aber gerade aus der Bel rollte jest eine ununterbrochene Wagenreibe heran, so daß Utebergang Suchenden im Schutz des Brunnens einen tur machen mußten. Ber was war das ? Ein wildanichwellendes Beichrei der Belleugealler, bie fie bor menigen Minuten verlaffen

ihnen herüber.
Alle Köpfe fuhren herum, der Richtung zu, aus war garm tam. Da erkarnte man schon die Ursache. Die Pfe eleganten Equipage waren durchgegangen. In wildem Galficen stelle her Bellevueallee herangeraft, Unter den spärlichen gängern dort tonnten die Durchganger wohl taum Schaden da vermochie sich gewiß alles techtzeitig auf die rief vergnügt über die Schulter zuruck :
"habt Shr gehört, Kinder? Dama hat uns schon wieder eine Lieb serklärung gemacht! Andere in gemacht!

3 vei schose, junge Gestchier lächelten.
Die Erscheinungen der Geschwisten hatten viel Berwandtes. Beiden wuchsen de Gestalten schwisten und in vortresstickstem Ebenmaß empor. Auch die glatte, breite Sien, die spiere, gerade Rose und den vollippigen, ein wenig keinen Mund darunter hatten sie gemeinsam. Rur in der Farbe des Hagares und der Augen

Gefichts gingen fie aus-

Aber wie follte es werden, wenn die rafenden Thiere ben dicht belebten Kemperplat erreichten ? Das Durcheinander von Fuhrwert und Menichen war nicht lichter geworden, im Gegentheil, infolge des Angft- und Warnungsgeschreis hatte fich das Getimmel nur vermehrt. Die Fortdrängenden hatten da und dort fogar Kinder und Schwächliche

Eächeln, das sich son Dezenhardt hatte nicht das ströhlich unbekummerte stackeln, das sich son lichtelondem, geldschimmerndem Haur beiges selltt. The großen Augen blickten ernst, in den Mundwinkeln prägte bei stad jene Restignation aus, zu der ein kluges, vierundzwanzigiähriges re Mädchen wohl gelangt, das aus beschränkten Familienverhältnissen beraus aufmerklam und wohl anch voll geheim er Sehnschicht die was bei graufam oberstächlichen und herzendelten Lebenswirtwarr "ihrer Reife, hat schweisen lassen begen gut

in ber Sprache bes gangen Geficht einander

Ir.

Lobzer Lageblatt.

0+01000000000

Edelsteinen

Silber u.

Gold,

ch

13

0

Jebrüder

Mener Ming Dir, 3. COVOVOCACOO

maliti

abri

.

orte

anoi 1018

1

Gutentag

Moritz

Das Juwelier. Beichaft

Meuer Ming Dr. 3.

151.

20 Kop. Einfritt frei.

S. Grande

Sofal= Concert 18 Leipziger Mufit- und humor.- Ensembles Orection A. von METZ. Dr med Goldfarb Anftreten des polnischen gumorifte BRONOWIKOWSKI Instrumentaltäglich Straße Ne Großes Seute

e h I i in großer Auswahl:
Sandware, Kaffeemaschinen, inländiche eller, Scheeren, Fleichhackmaichinen, Murst, v. ameril. Wringmaschinen, Gischränke, vaagen, Wesserpuhmaschinen, emaillietes Kafe stur Eichen, Schlosser, Explositer, Schlosser, emaillietes

esischer Obersalzbrun Oberbrunnen

Adolfa "Gazety Biuro Informacyjne Agentura

Telefonu Ng. 374.

Dzielna 12,

i ogłoszenia, Pandio

senthal przyjmuje prenumeratę wej" Lodzka

Man fab, wie fich in der famalen Goffe, die fich gebildet hatte ein Schutymann beherzt dem Gespann entgegenwarf, er wurde jedoch von den erschreckten Tieren gur Seite geschleudert, ebe es ihm mog. lich gewesen, in die Bugel zu faffen. Roch einige Augenblide, und Die tollgewordenen Rappen mußten den Plot erreicht haben, fie flürmten dann wohl in die fich auf allen Geiten flauende Menschenflut hinein - und ein beflagenewertes Unglud war unausbleiblich. Rafer b & Bollblut mit flampfenden, boch in die Luft gefchlenderten Sufen, germalmende Rader binter fich berreißerd! Es tonnte nicht ohne Opfer abgeben. Da flog vom Brunnen ber ein schlanker, junger Mann in Bindeseile auf die Allee zu — gerade anihrem Ausgang traf er mit dem
in wildeftem Empo bersausenben G.fahrt zusammen.

151,

herrichaft zu widmen.

aus.

jach nicht.

Beitlang in der Aussprache:

Bodo von Degenhardt mar's, ter einzige Wagemutige unter den Urgezählten rings!
Die prächlig ebenmäßige Gestalt rate sich einen Augenblic athietisch auf, um sich dann bl'gichnell zusammenzuducken, auf gespreize ten Beinen festen Stand nehmend. Die Arme streckten sich vor, um

fofort mit eiseinem Griff gufaffen gu torner. Und Bodo padte wirllich m't eifernem Griff an der rechten

Stelle in die Bugel und hielt auch mit eifernem Briff feft. Rur

wenige Schritte wurde er mitgeschleift, wobei er wie der gewandtefte Turner fich vor der furchtbaren Bucht der schlagenden Sufe zu fcu

Ben mußte - dann fanden die Liere, wild ichnaubend, gitternd an

allen Gliedern und gittered einen leichten Regen von Schaumfloden um fich fp ühend, bie weiß waren wie ter leucht nde Schnee

Der Ruifder, der feine Dhumacht ertennend, eben noch halb-todt auf dem Bod gehangen, fprang nun leidlich gefaßt gur Erde

Bmei Damen waren die Infaffen bes offenen Bagens. Die

Meltere lag icheinbar ohnmächtig in den graufeidenen Riffen, gehalsten von der Jungeren, die fich jur halfte von ihrem S'y emporgerichtet hatte, wie um die Gefahr beffer überfeben und ihr im verhang.

nievollen Augentid der Enticheidung muthig die Stirn bieten gu tonnen. Run machte fie ihren Arm frei und flieg rafch

Mutter und Tochter waren die Beiden wohl nicht, fonft hatte fad fcone, zierliche Madden nicht dem Diener jug fluftert, ihre Be-

die junge Fremde ihrem Retter, der aus Soflichkeit berangetreten mar,

um fich nach dem Bifinden der Damen gu ertundigen, impulfiv beide

Sande hin. Bugleich richteten fich ein paar febr lebhafte, in diejem Augenblid wie in rudhaltlosefter Bewunderung aufglubende Augen auf Bodos Geficht. So groß und beiß war der Blid, dog der junge

Er verneigte fich höflich und fagte:
"3ch febe, daß der Uebermuthearfall der feurigen Rappen den Schaden gebracht hat. So gestatten Sie mir wohl, gnadigstes Fcau-

fein, meire biften Gludwuniche auszulrrechen und mich jurudgu.

holien feften Drud frei. Der Menfchenschwarm, der fich berangedrängt

hatte, foien fie febr wenig ju tummern. Sie bemertte ibn gang ein-

den des Galone, lachel'e fie voll reigender, nur ein wenig gu felbft. ficherer Anmuth und erwiderte mit einem gang leifen fremdlandifchen

Liebenswürdigfeit die Krone auffeten und mir bis zu unferer Bla in der Bic'oriaftrage das Bergnugen feiner Begleitung ichenten. Es

find ja nur ein paar hundert Schritte bis dabin. Dem Bagen mochte ich mich fur heute nicht mehr anvertrauen -"

Bodo," ertonte da über die nachsten Ropfe her eine Stimme, der Ba on als die der Schwester ertannte. In der sonft so

Dicht ihre beiden Sande hatte er vorhin erfaßt, nur in ihre Richte hatte er die feine gelegt, vun wollte er fie gurudziehen, allein die Singer des ichonen Madchens gaben ibn erft nach einem wieder-

Mis ft he fie auf dem vornehm umfriedeten, abgeschloffenen Bo.

D, ich tente, mein Ritter ohne Furcht und Tadel wird feiner

menichenwürdigeren Saltung zu verhelfen.

Baron unwillfürlich ein leifes Befremden empfarb.

gleiterin aus den D.den, in die fie, halb finnlos por Angft, nabegu bis jum Rinn hineingeschlupft mar, herauszuschalen und ihr gu einer

Babrend der Diener ju diefem Boid in den Bagen flieg, ftridte

Lodger Tageblatt. Bu Boden geftogen, um die nun die Angehörigen in topflosem Sam. | gleichmuthigen Stimme lag offenbar ein Rlang von Unruhe und Be-

Sofort fi I dem jungen Mann die Mutter ein, die fich bei feinem Bagnis gewiß uberaus geangftigt hatte. Um Gottes willen,

winn diefe nur der geliebten Leidenden nicht gefchadet! "Bergeiben," murmelte er erichroden, ich fürchte - " Und icon

hatte er fich einen Big gebahnt in der Richtung, aus der der Anruf getommen war.

Raum eine halbe Minute fpater befand er fich den Seinen gegenüber und das Berg drohte ibm ftillzufteben bei dem Blid in die aichfahlen Buge der Mutter, die mit halbgeichloffenen Augen und dwer atmend an der Bruft des Baters lebnte, der fie, in feiner Bergweiflung dem Beinen nabe, mit beiden Armen innig umichloffen

Gifela flufterte der Mutter eben gu : "Sei nur gang ruhig, Bodo ift gewiß unverligt, Du darfft

mir's glauben - = fieb, da tommt er -Der Sohn beugte fich über bie namentos Gangftigte, die bei feinem Anbl'd in ein erlojendes, gludjeliges Schluchzen ausbrach, in das hinein Bobo halblaut bat und bettelte :

"Gut fein, Dama, gefaßt fein ! Dichis ift mir gefcheben, wie Du fiehft. Und ich mußte das doch thun - nicht mahr, ich

In der ichmalen Gaffe, die fich Bodo gebahnt, war ihm die icone junge Frau gefolgt, die fein muthiger Arm vor einem ichneren Unfall, vielleicht fogar vor dem Schlimmften behütet.

Run ftand fie bicht neben ibm und fagte rafch und bran-

Wollen Sie Ihre Frau Mama nicht nach unferer Wohnung geleiten? In zwei Minuten ift es geschehen. Dort in der Stille und Abgeschlossenheit wird fich die grädige Frau gewiß bald etholt hab n. Und ich darf fie dann um Berzeihung bitten, daß ich die unschuldige Urfache fein mußte, die ihr einen fo beftigen Schred ges bracht. Berfagen Gie mir, mein verehrter Ritter, Diefe Bitte nicht!"

und übernahm den halt der gebändigten Tiere. Auch der Diener, der sich schredenebleich, wahrscheinlich mit dem Stofgebet um einen gnädigen Ausgang auf den Lippen, on seinem Sitz sestlammert hatte, erholte sich und schwang sich in zurudt heender Halturg von der höhe herab, um an ten Schlag zu treten und seine Fürsorge der

Sie sah fast flehend zu Bodo empor, und ihre Stimme klang unbischreiblich weich und innig.
Der junge Baron zögerte einen Augenblick, dann streifte sein Auge rasch der Reihe nach Mutter, Bater und Schwester, wie um

stage talig bet beeige nach Statet, Onee and Signefer, wie une fich Ralh zu holen, doch ohne darauf zu warter, fragte er:
"Ih dente, wir durfen den liebenswürdigen Borfchlag nicht zus rückweisen. Ich dante Ihner, mein grädiges Fräulein, für soviel Freundlichkeit. Geben wir also. Biktoriaftraße sagten

"Glich das funfte Sius linte, bitte. 3ch werde die Suhrerin

Sie neigte vor derjenigen, die in aller Rurze ihre Gafte fein sollten, ein klein wenig den Ropf, ein Rompliment, das auch dem alten Baron und Gifela galt. Daß Gifela die Schwester Bolos fei, hatte fie durch einen raich und icharft prufenden Blid, der zwischen beiden Befittern bin. und herging, feftgeftellt.

Run mandte fie fich, um voranguichreiten, und fo im Benben überflog ein blibichnelles Aufleuchten, das für teinen fremden Blid biftimmt wir, ihre reizvollen, beweglichen Buge.

Es war das Triumphieren im Beficht eines verwöhnten Gludetindes, dem p'oplich ein Bunich in blendender 5 le eiftanden ift, und das fich nun auch gleich an der Schwelle ber Grfullung

Es war eine Rattliche, reich und geschmadooll aufgeführte Billa, der die Kleine Gesellichaft, mit der bloffen, leidenden Dame in der Mitte, guftrebte. Still und vornehm lag tas baltongefdmudte haus binter dem ichweren, ichmiedeelfein'n Gelander des Borgartens, in dem zwei verschnittene Toruspyramiden gleichsam als Bachter daftanben.

Seitlich debnte fich ein g'ogerer Garten bin, im Sintergrund abgeschloffen von den Stallgebauden, denen man aber ihre Bestimmung nicht ansah, denn dichtes Epheugewirr tletterte an den Banden hinauf unter das Dach. Rach der Straße zu begrengte Diesen größeren Theil des Gartene ein munderhubich angelegter Bindelgang, von deffen mit allerlei Schnigweit verfebenen Tragepfeilern, wie auch von dem luftigen Drabtgitter, das inzwisch n aufgespannt war, die durren Ranten des wilden Beins itt freilich melancholifch genug herniederhingen.

(Fortsetzung folgt.)

von 65 Kop. dis 1 Rdl. 20 Kop. pro Pfund. noinnandog dozirl etots (aldengme) Vein., Colonial Wasten- u. Delikatessen-Handl. Thee-Biederl, d. Firms Wogan & Co., Moskau Petrikaneratr. 78, vied.vie d. Conditorei d. Hrn. Roszkowaki,

4 Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

ENGLISCHES MEHL

NIWSA

(Neave's Food)

ist unstreitig das beste Nährmittel
FÜR KINDER

Das Mehl Niwsa ist das beste Nähr-Hausmittel für Brustkinder. Es ist nützlich und stärkend für schwächliche Personen, Reconvalescenten, für stillende Mütter und ältere Personen mit schwacher Verdauung.

Erzeugnisse des Provisors der Phurm. ST. WAGROWSKI "Martol" radikalstes Mittel gegen jedes Haus-Ungezieser. Breis 5, 10, 15, 30 und 60 Rop.

"DERMINA"

beseitigt gelbe Fleden und Om mersproffen Breis 60 Kop.

"AGAR" b fles Suhneraugen-Pflafter 30 Rop.

Bu bekommen in Apoth ken und Droguenhandlungen. Hauptniederlage in Warschau, in der Droguenhandlung von K. Wagrowski, Dika 56.

Höhere Webschule

in Lambrecht (Rheinpfalz.)

Tewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen ler Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Firleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 lahr. Beginndes Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fliessend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl ler polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.

Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh. Jansen.

Juriew - Livland.

Treffner's Privat-Knaben-Anstali

1. Kategorie

mit einer Vorbereitungsclasse und einer Pension.

Die Schüler werden zum Mataritätsexamen, Eintritt in andere Schuen, höhere Lehranstalten und Militairdienst vorbereitet. Die Aufnahme ler Zöglinge findet während des ganzen Schulsemesters statt. Da Alter indert nicht beim Eintritt. Die Zahlung für Unterricht nebst Pension eträgt für das Schulhalbjahr 110 Rbl. Brüdern wird die Zahlung ermäsigt. Der Unterricht beginnt am 18. August. Jederzeit nimmt Anmelungen an und ertheilt mündlich und brieflich Auskünfte im eigenen lause, in der Pferdestrasse Na 2, in Jurjew — Livland

Hugo Treffner.

Meisterhausgarten.

CONCERT

der Capelle des Borodinoschen Leibregiments Seiner Majestät Alexander IU. unter Leitung des Capellmeisters van Reexberghen. Ansang 6 Uhr.

A. BAUM.

3m Garten des Grand . Hotels.

heute und täglich von 1/28 Uhr Abends:

von der Haustapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hans

Am Sonn. und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an. Bei unhünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Canatorium Cchreiberhau

Riesengebirge Bahnstation.

Wassers und Lichtbäder. Massages, Diät. und andere orgasnische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis

und frei.

Dirig. Arzt Dr. med Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr.

Lahmann.



Frische feinste

Tafel - Butter

empfiehlt

A. Trautweim,

Wein-, Colonialwaarenund Delikatessen - Handlung, Petrikauer-Strasse 73.

Gründlichen Unterricht

doppelten

Buchführung

ertbeilt:

J. MANTINBAND.

biplom. Behrer ber Buchführung,

Zi e g el = Sir. Nr. 61, Wohnung 37 empfängt täglich von 1—2 Uhr Nach-mittags—und von 7—81/, Uhr Abends.

Stellung u. Existenz durch brieflichen prämiirten Unterricht (80 ohne Vorherzahlung

Buchführung

Rechnen, Korrespondens, Kontorarbeit, Schönschrift, Stenographie.
Bitte gratis Prospekt zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.
Otto Siede — Elbing, Preussen.

Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung

von Möbeln, wie Expeditung per Bahn mit verdeckten und offenen Federrollwagen, unter perfönlicher Aufsicht übernimmt

M. Lentz, Bidzewsta-Str. 77

Arnstall - Baffer

Die gewöhnliche Benutzung bes unfiltrirten Bassers, wenn es auch bem Scheinenach ganz rein zu sein scheine, ist aus gewissen Rücker gestähelichen und anstedenden Krantheiten alls gemein anerkannt worden. Das französische Raggain an der Graf BergeStraße Rr. 8 in Barican empfieht den sitte ihre Gesunds heit besorgten Personen unter Garantie

Albert's Filter,

welche feber felbst öffnen und reinigen kann. (8 silberne Medaillen in Pacis und Barschau). Taschens Sysons Filter von 1 Hbl. 80 kop an. Krebenze Sysons von 9 Rbl. an. Den Käusfern steht bas Recht zu, bei Antauf ber Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

000000000000

Sanatorium Bad Grūna in Sachsen. G. m. b. H.

Ruranstalt 1. Ranges für diät. und physikalische Heilmethoden. Sommer u. Winter geöffnet. Il. Brosp. gratis u. franco Leit. Aerzte: Dr. Ottmer, Dr. Shulze. Direktor Richard Shenk.

000000000000

BUNTGLASIMITATION

für Fensterdekoration. Augenblicklich auf das Glos Auftleben. Langjährige Dauershaftigkeit erprobt. 180 Muster von 30 Kop. bis 1 Kbl. 50 Kop. pro Meter Die Breite 1/2 Weter. Haupt-Fabriklager im Französsischen Magazin in Warschau, Berg-Straße 8.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines honen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische, französische und spanische Weine.

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch Krimer- rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

STATES OF STATES

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waaren-

u. Delikatessen-Handlung

A. TRAUTWEIN,

Thee Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Sanatorium und Wasserheilanstalt

bei Bielitz. schlesische Beskiden

Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.

Manalisations : Urtifel

in größter Unswahl ftandig auf Cager. III Concurrenzlose fabrikspreise III

Vertreter erster amerik, engl. u. inländ. Fabriken. Permanente große Mufterausftellung. Specialität: Compl. Wannens, Waschtich- und ClosetteGinrichtungen. Rataloge und Rostenanschläge auf Wunsch. Warfcan, Zgoda-Straße Mr. 8.

Garten-Reftaurant

Vorzügliche Rüche.

für fammtliche Veranftaltungen

Cabinets mit befonberem Gingang. 30 ben Cabinets Diefelben Preife wie im Reftaurant.

Bur Bequemlichfeit bes geehrten Bublitums ift Telephonverbindung

> Hochachtungsvoll ADOLF INIS.

KKRKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKKK Fabriks - Lager der Actien - Gesellschaft

Gostynski

Lodz, Petrikauerstrasse No 68 empfishlt zu mässigen Preisen :



Zimmer - Eisschränke Englische & Wiener Bettstellen. Stählerne & Feder - Matratzen. Kinder - Wagen & Velocipede. Wannen & Zimmer - Douchen. Haus- & Küchengeräthe.

EREZEKKEKKEKE KEKE

Das photographische Utelier Petrifauer Str. Petrifau er:Str. ift täglich von 9 Uhr fruh bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

---- Mäßige Preise. O--



Unterwood und Hammond

find die beften, bauerhaftesten und fur hiefige Berhaltniffe am geeignetften, weil man auf letteren in allen Sprachen ichreiben fann. Photographische Apparate, Glodenleitungen und Telephon . Anlagen werden gu foliben Preisen gemacht bei



A. Wiering Optifer.

Betrifauer Strafe 87.



Agenturgeschäft

Gegründet 1895.

Bessere Vertretungen gesucht. Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

Rigaer Zahnaerztliche Schule

Cursus $2^{\frac{1}{2}}$ Jahre. Aufgenommen werben Personen beiberlei Geschlechts mit Sechstlassenbilbung ober mit d. Grad eines Hauslehrers resp. einer Hauslehrerin. Annahme von Bittschriften tägl. von 10-2. Räheres mundl. ober schriftl. in ber Kanzlei der Zahnärztl. Schule, Marienstraße 2, Riga.

empfiehlt dem geehrten Publikum das Gummiwaaren - Geschäft voi

Petrikauer-Strasse Nr. 33 folgende Specialitäten: =

Schuhwaaren

LEINWAND-SCHUHE

Sport, Haus und Strasse 25 Damon, Herren u. Kinder sche wasserdichte Stoff - Mantel, SCHURE Glassé, Saemisch, Englisch und Mocco. Lin oleum-Wachstuch - Fabrikate

für Kataloge

in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Chemigraphie u. Stereotypie

Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26. Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc. in grosser Auswahl. In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes,



Bor dem Gebrauch.

Breis nur 2 Rbl. 50 Rop.

Rach dem Gebrouch.

Aus Draht 1 Abl. 10 Kop.

für Berren! Für Berren, die einen Werth auf

elegante Fagon ber Beintleiber legen, giebt es nichts befferes, als diefer neu erfundene

Alpharat "Mtode"

Mit demfelben tann man abgetragene Beintleider wieder wie neu berftel. Ien. Niemand follte verfaumen, fich diefen Apparat anguichaffen. Bu

GUSTAV ANWEILER. Lody, Mawrot-Straffe Re. 1

Bester Medizinalweii





Bestes Cosmeticum

erfrischt und reinigt das Gesicht



Als Beweis der Aschtheit des Mittels gegen Sommersprossen Unterschrift Calkimi

und die jeder Dose beigelegte Zeich nung "QUELLE DER SCHOENHEIT". Ohne Unterschrift Calimi

und die, im Departement des Handels und der Manufactur sub № 4683 bestätigten, obengenannten Zeichnung ist FALSCHUNG. Wird in allen Droguen - & Par-

fümeriehandlungen, wie auch allen Apotheken verkauft.

Bichard Lüders Görlitz u. Berlin NW 7.

Patentanwalts-Bureau.

Specialift für Saut., Gefchlechts u. venerifche Rrantheiten, Rrotta-Strafe Rr. 4.

Sprechftunden von 8-2 und von 6-9, für Damen von 5-6 Uhr.

In Nagorzyc 4 Werft von To-maschow, eine halbe Werft von ber Pilica am kaiferlichen Walbe bei G. Schmitt, sind 9 neuerbaute Sommer - Wohnungen

mit Garten und nothigen Dobeln gu vermiethen.

beftehend aus 3 Bimmern und Ruch ift per 1. Oltober a. c. gu vermiethen. Näheres Petritauer Straße Me 133

Ein Galauterie- und Colonialwaaren-Laden

ift Abreife halber ju verlaufen Bib Lewsta 103.

wöchentlich festet Gehalt od. höchft Provifion gablen für den Bertrieb thre

leicht ver läuflichen Artitel Potters Grenfenbach, Samburg I.

Реданторъ и Ивдажень Леопольда. Вевера.

Доволено Цензурою, г. Лодзь 24 іюня 1908 г.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner,